

Durch  
Ein  
Licht

# BLICK



Pfarrereingemeinschaft  
**Christus Salvator**  
Elsfeld

Ausgabe 1/24  
Ostern



### **Pfarrbüros:**

#### **Eichelsbach und Elsenfeld:**

Montag 09:00 bis 11:00 Uhr  
Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr  
Turmstrasse 1  
Ansprechpartner: Gabi Pfister

#### **Rück-Schippach**

Am 1. Donnerstag des Monats ist das  
Pfarrbüro statt in Elsenfeld in  
Rück-Schippach geöffnet  
St. Pius Strasse 25

#### **Eichelsbach und Elsenfeld**

Telefon: 06022/1230  
Fax: 06022/71775  
E-Mail: [pfarrei.elsensfeld@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.elsensfeld@bistum-wuerzburg.de)

#### **Rück-Schippach**

Telefon: 06022/623630  
Fax: 06022/623631  
E-Mail: [pfarrei.rueck-schippach@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.rueck-schippach@bistum-wuerzburg.de)

---

Kontakte: Pfarrer Dr. Heinrich Skolucki: Tel. 06022/50 83 55 2  
Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli: Tel. 06022/50 83 55 3

Gemeindereferentin Claudia Kloos/

Pastoralassistentin Marie-Christin Herzog Tel. 06022/50 83 566

---

### **Bankverbindungen:**

Elsensfeld: Raiba Aschaffenburg eG IBAN DE30795625140204103041  
Rück-Schippach: Raiba Elsavatal eG IBAN DE61796655400000126900

---

Redaktionsschluss für Blick 2024/02: 01.06.2024

### **Impressum:**

"Blick" Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Elsenfeld

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Christus Salvator Elsenfeld

Redaktion: Bruno Göb, Joachim Kempf, Christian Kraus,

Dr. Joachim Leeb, Holger Oberle-Wiesli (verantwortlich), Maria Schmidt,

Pfr. Dr. Heinrich Skolucki; Auflage: 2400 Stück

Adresse der Redaktion: Turmstraße 1, 63820 Elsenfeld, Tel. 06022/1230

Anzeigen: Kath. Pfarrbüro Christkönig Elsenfeld

Druck: Hansen Werbung GmbH & Co. KG, Kleinheubach

Der "Blick" erscheint 3x im Jahr und wird kostenlos an katholische Haushalte verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns vor, über die Veröffentlichung in jedem einzelnen Fall zu entscheiden. Auszüge, Übernahme und Abdruck sowie jede Art der Vervielfältigung aus diesem Pfarrbrief bedürfen der Genehmigung der Redaktion.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

Titelbild: Krypta, Dom zu Würzburg, J. Leeb

*Auferstehen von den Toten,  
aufstehen hinein ins Leben.  
Auferstehen aus dem Leid,  
aufstehen aus Enttäuschungen,  
auferstehen aus der Finsternis,  
aufstehen in das Licht.  
Auferstehen aus dem Verrat,  
aufstehen hinein in neues Vertrauen.  
Auferstehen aus der Leblosigkeit,  
aufstehen zurück ins Leben.*  
(Autor unbekannt)



Liebe Elsenfelder, Rück-Schippacher und  
Eichelsbacher,  
liebe Mitglieder unserer  
Pfarreiengemeinschaft, liebe Freunde!

Mit Freude und Dankbarkeit wende ich mich erneut an Sie, dieses Mal nach einer  
Pause aufgrund eines Krankenhausaufenthalts.

Wenn man mit der Diagnose konfrontiert wird, kommen einem nicht nur existenzielle  
Fragen in den Sinn, sondern auch die Umriss der wichtigsten Dinge tauchen wie  
aus dem Nebel konkret auf.

Der Glaube ist hier eine Garantie, eine persönliche Erfahrung von Dingen, die wir  
nicht sehen können, die uns aber Hoffnung geben. Und die auf Jesus gegründete  
Hoffnung enttäuscht nicht.

Das Geheimnis unseres Lebens, ist diese wahre und lebendige Hoffnung zu  
entdecken. Es ist unser Auftrag und das Abenteuer unseres christlichen Lebens.  
Das Gefühl, dass es jemanden in unserer Nähe gibt, der sich um uns kümmert und  
dem wir vollkommen vertrauen können, weckt in uns die Erfahrung einer Atmosphäre  
familiärer Wärme und Geborgenheit.

Wir sind also nie allein, wenn wir unseren Glauben praktizieren. Wir sind Gottes Volk,  
eine Gemeinschaft, die zwar alles erlebt, was das Leben zu bieten hat, aber wenn  
wir die Stimme Jesu hören und seinen Worte folgen, sind wir sicher gemeinsam auf  
einer Pilgerfahrt, die uns gezielt zum Haus unseres Vaters führt.



Demnach bemühen wir uns gemeinsam den Weg zu gehen, der uns zu Jesus Christus führt. Nur in ihm, in JESUS, finden wir den wahren Weg zum Haus unseres himmlischen Vaters.

Diese Glaubenserfahrung gilt es zu pflegen und zu stärken. Der Zeitraum der Fastenzeit ist eine Ermutigung und eine Gelegenheit, unsere Beziehung zu Jesus zu vertiefen.

Heute sind wir alle entschiedener gefragt, was uns als Christen glauben und hoffen lässt. Was hält uns auf dem Weg Jesu Christi? Warum Christ werden? Warum Christ bleiben?

In einem fränkischen Rathaus steht dieser Satz: „WILST DU NIT WISSEN WER DU BIST, SO SAG AUCH EIM ANDEREN NIT WER ER IST“.

Nur der kann mitreden, der weiß und wissen will, wer er selber ist. Wir Christen sind getauft auf Jesu Christi Tod und auferweckt mit Ihm zu Gott. Das ist die zentrale Aussage der Osterfeier. Das ist der Kern unserer christlichen Frohbotschaft.

Wirklich Ostern zu feiern heißt, dass wir vor einander bekennen: Jesus Christus lebt! Er lebt in uns.

In unserer Alltagsrealität werden wir ständig mit Nachrichten über Krieg und Gewalt konfrontiert.

Wir sehen, wie die Interessen der Großen der Welt aufeinanderprallen. Wir müssen uns mit den Folgen der Pandemie, mit explodierenden Energiekosten, mit immer sichtbareren Spaltungen in unserer Gesellschaft auseinandersetzen und traurigerweise akzeptieren, dass sich viele Gläubige aus Enttäuschung von der Kirche abwenden.

Deshalb ist es in dieser Zeit mehr denn je notwendig, der Resignation und Frustration vieler entgegenzutreten. Den Glauben bezeugen, der auf einer direkten Beziehung zum Herrn, unserem Erlöser basiert.

Seine Liebe heilt Spaltungen, seine Begeisterung schenkt Kraft und Optimismus. Er versichert uns, dass trotz aller Schwierigkeiten, die wir erleben, das Leben, das er schenkt, mit seiner Hilfe immer siegt.

In Dankbarkeit für jede Unterstützung, für Ihre Genesungswünsche und Gebete, bitte ich für Sie und für uns alle um die Erfahrung der Auferstehung, die den Kern unseres Glaubens darstellt und wirklich alles verändert.

Bewusst gelebtes Ostern schenkt uns eine neue Perspektive und weckt uns aus



Resignation und Zweifel. Das ist eine neue Dynamik, die uns vor Entmutigung, Enttäuschung und Angst bewahrt. In Jesus liegt unser Vertrauen und unsere Hoffnung. In Ihm hat das Leben bereits gesiegt.

Lasst uns deshalb Ostern feiern mit dem Licht der Auferstehung in unserem Herzen, mit der Hoffnung, dass mit Gottes Hilfe alles gut wird. Mit dem Vertrauen, dass in Jesus Christus das Leben den Tod besiegt hat.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer

*Dr. Heinrich Skolucki*

## **Klapperaktion 2024 in Rück-Schippach KARFREITAG + KARSAMSTAG**

*Und Action*

**Infotreffen im Pfarrsaal  
Samstag 16. März 2024, 15.00 Uhr  
Anmeldung bei Uschi Alay: 06022-7590**

**Wir freuen uns auf euch!  
Euer Gemeindeteam Rück-Schippach**



## Sternsingeraktion 2024

Mit der Umstellung der Sternsingeraktion haben wir auch heuer wieder gute Erfahrungen gemacht. Ein Segensbrief der Sternsinger wurden mit einem Segensaufklebern und einem Haussegen in die Briefkästen geworfen, damit die Wohnung bzw. das Haus selbst gesegnet werden konnte. Die Sternsinger waren am 6. Januar in den Gottesdiensten und an verschiedenen Plätzen in Eisenfeld, Rück-Schippach und Eichelsbach präsent. Dort haben sie Lieder gesungen, ihre Segenssprüche aufgesagt und ein frohes neues Jahr gewünscht. Es war schön, dass sich immer eine große Zahl von Gemeindemitgliedern an den Plätzen versammelt hatte. Auch die Seniorenheime wurden besucht. Auf Vorschlag des Roten Kreuzes in Eisenfeld fand zum Abschluss der Aktion ein Beisammensein in der Turmstraße statt, wo es Kinderpunsch, Glühwein und Bratwürste gab. Danke an das Rote Kreuz für diese tolle Idee und auch dafür, dass die Sternsinger die Hälfte der Einnahmen als Spenden überreicht bekamen. Auf Wunsch besuchten die Sternsinger auf Voranmeldung auch die Häuser.

Danke an alle, die für das Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Danke vor allem für die großzügige Spendenbereitschaft.

So konnten insgesamt 8858.- Euro an Spenden eingenommen werden. Diese verteilen sich wie folgt auf unsere Gemeinden:

Eisenfeld 5315.- Euro

Rück-Schippach 2245.- Euro

Eichelsbach 1298.- Euro

Diese Spenden wurden im vollen Umfang für die Projekte des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ weiter geleitet.

PastRef Holger Oberle-Wiesli







## Kirchenverwaltungswahl 2024

Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten wollen, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf örtlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes Gremium verfügt: Die Kirchenverwaltung („KV“)

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und die Kirchenrechnung der Kirchenstiftung erstellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hierfür bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wie wird vorhandenes Stiftungskapital angelegt bzw. verwendet?

Ende 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird im November 2024 neu gewählt.

Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Frauen und Männer aus der Pfarrei, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Sie als Gemeindemitglied sind schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an das Pfarrbüro unter [pfarrei.elsenfeld@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.elsenfeld@bistum-wuerzburg.de) bzw. wenden sie sich direkt an ein derzeitiges Kirchenverwaltungsmitglied. Hier erhalten Sie gerne weitere Auskünfte.

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in der Pfarrei, von dem alle profitieren. Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer





derzeitigen Kirchenverwaltungen für Ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten! Im Laufe des Jahres wird es weitere Informationen zur Tätigkeit der KV, zu den Aufgaben der Mitglieder und zum Ablauf der Wahl im November 2024 geben.

Kath. Kirchenstiftungen Christkönig Elsenfeld, St. Barbara Eichelsbach und St. Pius Rück-Schippach

Abschied von Stefan Meyer



## Abschied von einem Brückenbauer

Am Sonntag, den 19. November, wurde der evangelisch-lutherische Pfarrer Stefan Meyer in der Christkönigskirche in Elsenfeld nach 21 Jahren seelsorglichen Wirkens verabschiedet.

Seit 2006 war er evangelischer Gemeindepfarrer der Kirchengemeinden in Obernburg, Elsenfeld, Mömlingen und Großwallstadt. Es war sein ausdrücklicher Wunsch, dass die Verabschiedung in der Katholischen Christkönigskirche und im Anschluss im Katholischen Pfarrheim St. Gertraud stattfand, hier, wo er nach seinen eigenen Worten „gefühlte 25 Prozent seiner Arbeitszeit verbrachte“.

Wie beliebt er war, bewies die Vielzahl der Menschen, die sich in der voll besetzten Kirche eingefunden hatten. Christen der unterschiedlichen Konfessionen, Freunde und Weggefährtinnen in ökumenischer Verbundenheit.

Hier in der Christkönigskirche feierte er viele ökumenische Gottesdienste, unzählige Schulgottesdienste, den Gründungsgottesdienst der ACK Main-Mömling-Elsava, Gottesdienste auch in gemeinsamen ökumenischen Anliegen. Und wie er selbst sagt, ist ihm die Christkönigskirche Heimat geworden.



Es war ein sehr berührendes Abschiednehmen, voller Dankbarkeit, verbunden auch mit einem weinenden Auge, ihn den Menschenfreund und Brückenbauer ziehen lassen zu müssen.

„Was bleiben will, muss sich ändern  
...Wie das Meer, das bleibt in Ebbe und Flut.  
Der Baum im Wechsel der Jahreszeiten,  
ein Klang, ein Einatmen und Ausatmen.  
Was bleiben will, muss sich ändern.“

Stefan Meyer hat Spuren hinterlassen in diesen letzten 21 Jahren seines Wirkens, bei vielen Jugendlichen und Schülern, bei seiner Kirchengemeinde, den Kollegen und Kolleginnen aber vor allem auch in der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen christlichen Konfessionen. Die konfessionsübergreifende Zusammenarbeit ist sein großes Herzensanliegen, und seine hervorragende Arbeit in diesem Bereich hat sich weit herumgesprochen. Und so war er der Brückenbauer zu den Konfessionen und der Initiator für die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen Main-Mömling-Elsava. In seiner Abschlusspredigt betonte er noch einmal diesen Wunsch. „Lebt die Ökumene und steht als Christen zusammen, denn das ist in der heutigen Zeit der einzige Weg gemeinsam zu überleben.“ Nach seiner Entpflichtung als Pfarrer wurden ihm und seiner Frau Janet in einer berührenden Geste Segensworte von verschiedenen Weggefährtinnen und Weggefährten aus den unterschiedlichen Konfessionen mit auf den Weg gegeben.

Wir danken Stefan für all seine Mühe, für seinen Weitblick und seinen Mut. Er war stets ein verlässlicher Partner und Ratgeber, hervorragender Theologe, ein Mensch mit Weitblick in kirchlichen und politischen Fragen und von daher in vielen Bereichen ein Brückenbauer und Menschenfreund.

PastRef Holger Oberle-Wiesli



## Die Kinderkirche



Jesus ruft seine Kinder und beruft seine Jünger  
Es ist halb zehn am Sonntagvormittag. Ich packe eine große Kiste für den heutigen Gottesdienst: Tücher in verschiedenen Farben, eine Steinsammlung, ein Körbchen mit grünen Ästen aus dem Garten, Blumen für den Altar, meine biblischen Erzählfiguren und natürlich die Gitarre. Kinderkirche ist Material intensiv. In der Unterkirche angekommen, hat sich das heutige Team schon eingefunden. An diesem Sonntag sind Caro und ich durch zwei Firmlinge und Pauline, die Tochter von Caro, verstärkt. Alle zusammen haben wir uns vorher getroffen, denn der Kindergottesdienst wird immer in einer Arbeitsgemeinschaft vorbereitet.

In der kuschelig warmen Unterkirche fangen wir damit an den Altar und Ambo zu verrücken, denn wir brauchen Platz! Gegenstände, die die Kinder, bevor es richtig losgeht, auf den Altar legen, werden zurechtgelegt, die Legematerialien müssen geordnet an einem Platz liegen und unsere Firmlinge bekommen noch eine Kurzeinweisung. Es kann losgehen. Gemeinsam eilen wir in die Christkönigskirche nach oben, um unsere Kinder zu erwarten.

Der Gottesdienst beginnt und beim ersten Lied gehen wir nach vorne, damit sich die Kinder mit ihren Eltern bei uns versammeln können. Wir werden auf besondere Art begrüßt und bekommen unsere Bibel überreicht. So zieht die bunt gemischte Gruppe in die Unterkirche. Alle suchen sich ein passendes Plätzchen, Freunde müssen zusammen sitzen, Mama und Papa sind in der Nähe, Omas werden als Sitzunterlage von ihren Enkeln genutzt, Jacken werden ausgezogen, alles muss bequem und passend gerichtet sein.

Ich begrüße die Gemeinschaft und merke, dass mich die Größe der Gruppe in Hochstimmung versetzt. Bevor unser Gottesdienst nun so richtig beginnt, schmücken die Kinder den Altar. Dies geschieht Themen bezogen. Heute hören wir das Evangelium, wie Jesus seine Jünger am See Genezareth beruft. Unser Altar wird, neben Kreuz und Kerzen, also mit Fischen, Booten und einem Fischköcher geschmückt. Einer der Firmlinge fischt und ist dafür bestens ausgerüstet. Die Kinder beteiligen sich mit viel Elan. Man merkt, sie sind erfahrene



„Kindergottesdienstgänger“ und der Ablauf ist für sie nichts Neues. Jetzt strahlt der Tisch des Herrn Lebendigkeit aus, und die Mannschaft nimmt wieder Platz. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen, dem großen Plus der Christen und starten sogleich mit dem Eingangslied „es läuten alle Glocken“. Die Arme der Gruppe setzen sich in Bewegung, denn dieses Lied wird mit Gesten begleitet. Es ist ein erhebendes Gefühl, wenn plötzlich die ganze Unterkirche zur Musik tanzt. Das Tagesgebet liest heute Pauline. Wir haben es zusammen beim Vorbereiten verfasst. Es ist kurz gehalten und die Kinder sprechen die vorgesagten Absätze nach. So ist jeder beteiligt und der Text einprägsamer.

Als Hinführung für unsere Bibelstelle lassen wir eine Landschaft entstehen. Ein braunes Tuch symbolisiert Galiläa, das Land in dem Jesus lebte. Ein blaues Tuch ist unser See Genesareth. Weil Galiläa auch ein karges, bergiges Land ist, stellen die Kinder „Bergtücher“ und verteilen Steine. Grüne Flächen werden neben das „Wasser“ gelegt und mit grünen Ästen geschmückt. Im See schwimmen Fische und sogar Fischerboote, die noch dazu gestellt werden. Sogar die ganz Kleinen sind hier im Einsatz. Es gibt kein Falsch beim Legen. Schließlich gibt es auch Fische, die an Land geraten oder Wasserpflanzen. Wichtig ist: jeder kann seiner Kreativität freien Lauf lassen, alle können aktiv sein. Die biblischen Erzählfiguren nehmen heute die Rollen von Jesus, Simon Petrus und Andreas ein. Wir reichen sie zuvor im Kreis umher, dann werden auch sie Teil des Bildes.

Es ist an der Zeit, das Halleluja zu singen. Ein Kind darf dabei unsere Bibel tragen, während ein anderes die Kerze mit dem Jesusbild nimmt. Beide schreiten im Kreis an allen anderen vorbei und machen deutlich: das ist ein besonderes Buch.

Das heutige Evangelium haben wir in Bildern dabei. So wird die Bibel auf den Ambo gestellt und Caro nimmt sich das Kamishibai. Ein Kamishibai ist ein Bildtheater aus Holz. Statt einem Vorhang hat es zwei Türen, die sich beim Bildwechsel schließen und wieder öffnen. Die Kinder hören also nicht nur eine Geschichte, sie sehen die Bilder und durch das Schließen der Türen entsteht eine kleine Pause, die hilft das nächste Bild mit neuer Konzentration anzusehen. Alle haben sich vor unserem Theater versammelt. Einige müssen nun auf dem Boden sitzen, andere drängen sich dicht zusammen, aber alle sind sehr gespannt, aufmerksam und still. Ich erzähle die Geschichte der Berufung der Jünger nach dem Evangelist Lukas. Der Inhalt: Jesus ein Magnet, der Menschen anzieht. Sein Charisma lässt erfahrene Fischer das



machen, was eigentlich zum Scheitern verurteilt ist. Und dann der Erfolg: die Netze bis zum Zerreißen gefüllt. Simon spürt, dass Jesus ein besonderer Mensch ist, er erfährt eine Namensänderung und zusammen mit seinem Bruder Andreas ändert er seinen Alltag und zieht mit Jesus.

Die Fürbitten haben heute unsere Kinder im Team formuliert. Sie werden vorgetragen und nach jedem Anruf wird ein kleines Lichterglas auf unsere Landschaft gestellt. Auch die Kinder dürfen ihre Anliegen vorbringen. Sie handeln von Armut, Krankheit, der Sorge um Oma und Opa oder den richtigen Geburtstagsgeschenken. Jede Bitte ist wichtig, jede Bitte macht die Welt ein bisschen heller.

Zum „Vater unser“ finden alle Kinder sich in einem großen Kreis ein. Wir sitzen ganz nah bei einander und beten. Viele können den Text bereits auswendig. Andere beten mit, indem sie die Gesten machen, die wir ihnen zeigen.

Wir beenden unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen und dem Lied „Gottes guter Segen sei bei Dir, um Dich zu schützen, um Dich zu stützen auf allen Wegen“. Während des Gesangs sehe ich auf die Gruppe von Kindern und plötzlich kommt mir der Inhalt des heutigen Evangeliums in den Sinn. Mir wird bewusst, dass die Anziehung, die von Jesus ausging auch heute noch zu erahnen ist. Dass sie sich auch heute noch auf Menschengruppen auswirkt. Ich wünsche mir für „unsere“ Kinder des heutigen Gottesdienstes, dass ihr Vertrauen in die gute Botschaft wächst. Dass ihnen ebenso wie den Jüngern des Evangeliums Dinge gelingen, die sie für recht unwahrscheinlich hielten. Dass sie Jesus immer wieder nachfolgen, mit den kurzen Gebeten, den gelegten Landschaften, den Bildergeschichten, den Liedern mit Gesten und der Gemeinschaft von Groß und Klein.

Susanne Kunisch

**Die nächsten Kindergottesdienste  
sind am:  
14.04.24; 12.05.24; 16.06.24  
Treffpunkt Christkönigskirche  
um 10. 30 Uhr**





## Eichelsbach

<b>Überörtliche Spenden:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Kollekte Sternsingen am Dreikönigstag	<b>1.458,40 €</b>	1.525,00 €
Kollekte "Afrikanische Mission"	<b>134,40 €</b>	73,50 €
Kollekte "Misereor"	<b>356,45 €</b>	259,50 €
Kollekte "Hl. Land"	<b>93,05 €</b>	55,80 €
Kollekte "Opfer der Kommunionkinder"	<b>180,00 €</b>	90,00 €
Kollekte "Renovabis"	<b>99,10 €</b>	103,00 €
Kollekte "Anliegen des Hl. Vaters"	<b>66,25 €</b>	
Kollekte "Kirchl Öffentl / Kath Schrifttum"	<b>57,80 €</b>	81,50 €
Kollekte "Weltmission"	<b>227,50 €</b>	197,60 €
Kollekten "Erdbebenopfer"	<b>336,60 €</b>	
Kollekte "Diaspora"	<b>129,05 €</b>	42,15 €
Kollekte "Weltmissionstag der Kinder"	<b>72,65 €</b>	77,43 €
Kollekte "Adveniat"	<b>740,90 €</b>	897,70 €
CARITAS-Sammlungen einschl. Kollekte	<b>604,70 €</b>	597,00 €

### **Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei:**

Einnahmen aus dem Klingelbeutel	<b>3.533,75 €</b>	2.606,38 €
Spenden aus verschiedenen Anlässen	<b>1.650,45 €</b>	923,52 €
Spenden aus Äpfelleseaktion	<b>430,00 €</b>	1.780,00 €

Herzlichen Dank allen Spendern, den Sternsingern und allen Mitbürgern auch für die sonstige Unterstützung unserer Kirchengemeinde.



## Eisenfeld

<b>überörtliche Spenden:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Kollekte "Maximilian Kolbe"	<b>139,72 €</b>	81,70 €
Kollekte "Afrikanische Mission"	<b>227,20 €</b>	274,05 €
Sternsingeraktion 2023	<b>5.650,06 €</b>	6.915,30 €
Kollekte "Misereor/Fastenopfer d. Kinder"	<b>1.004,90 €</b>	1.148,61 €
Kollekte "Heiliges Land"	<b>252,50 €</b>	171,58 €
Kollekte "Renovabis"	<b>298,02 €</b>	359,52 €
Kollekte "Anliegen d. hl. Vaters"	<b>154,90 €</b>	80,24 €
Kollekte "Kirchl. Öffentl./Kath. Schrifttum"	<b>167,00 €</b>	108,10 €
Kollekte "Weltmissionssonntag"	<b>332,98 €</b>	377,03 €
Kollekte "Priesterausbildung in Osteuropa"	<b>53,00 €</b>	68,20 €
Kollekte "Diaspora"	<b>146,22 €</b>	221,72 €
Kollekte "Adveniat"	<b>1.935,82 €</b>	2.598,75 €
Kollekte "Weltmissionstag d. Kinder"	<b>145,09 €</b>	280,09 €
Krippenopferstock (z.G. Caritas Babyhospital)	<b>233,44 €</b>	343,82 €
Caritassammlungen 70 %	<b>1.353,10 €</b>	1.365,00 €
Kollekte "Caritas-Sonntag" 70 %	<b>115,00 €</b>	410,89 €
Gabe der Erstkommunionkinder	<b>140,00 €</b>	235,00 €
f. orthodoxe Kirchengemeinde: Spenden für Erdbebenopfer Türkei	<b>1.873,00 €</b>	
<b>Kollekten u. Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei:</b>		
Sonntags-/Werktags-Klingelbeutel	<b>9.215,97 €</b>	8.368,61 €
Kerzengeld u. Blumenschmuck	<b>4.540,55 €</b>	4.701,45 €
Caritassammlungen u. Caritas-Kollekte 30 %	<b>629,18 €</b>	761,09 €
Kirchgeld	<b>6.080,00 €</b>	6.362,50 €
Spenden f. Kirche, Pfarrheim u. sonst.	<b>8.032,80 €</b>	8.372,40 €
Spenden f. St. Gertraud-Kirche	<b>100,00 €</b>	300,00 €

Herzlichen Dank und "Vergelt's Gott" allen Spendern für die großzügige Unterstützung unserer Pfarrei und der weltweiten Anliegen.

Ihre Kath. Kirchenstiftung Christkönig und St. Josef Eisenfeld



## Rück-Schippach

<b>überörtliche Spenden:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Afrikanische Mission	<b>165,00 €</b>	120,00 €
Sternsingeraktion	<b>1.685,00 €</b>	2.345,00 €
Misereor	<b>55,00 €</b>	195,00 €
Hl. Land	<b>45,00 €</b>	105,00 €
Katholikentag	<b>45,00 €</b>	
Renovabis	<b>85,00 €</b>	165,00 €
Peterspfennig - Anl. d. Hl. Vaters	<b>40,00 €</b>	
Kirchl. Öffentl.keitsarb. 2/3 u.		
Kath. Schrifttum (Pfarrbücherei) 1/3	<b>85,00 €</b>	40,00 €
Caritassonntag (70 %)	<b>31,50 €</b>	50,00 €
Weltmission	<b>115,00 €</b>	215,00 €
Priesterausbild. in Osteuropa	<b>20,00 €</b>	10,00 €
Diaspora	<b>40,00 €</b>	60,00 €
Adveniat	<b>677,77 €</b>	530,00 €
Weltmissionstag der Kinder (Krippenopfer)	<b>98,34 €</b>	35,00 €
Opfer der Kommunionkinder	<b>50,00 €</b>	95,00 €
Caritas-Sammlungen (70%)	<b>668,50 €</b>	514,50 €
<b>Kollekten und Spenden zur Verwendung in unserer Pfarrei</b>		
Sonntags- und sonstige Gottesdienstkollekten	<b>4.145,00 €</b>	4.455,00 €
Blumenschmuck St. Pius	<b>334,94 €</b>	467,42 €
Blumenschmuck St. Johannes	<b>76,06 €</b>	76,00 €
Blumenschmuck St. Antonius	<b>95,00 €</b>	100,00 €
Caritas-Sammlungen u. -Sonntag (30 % zur örtlichen Verw.)	<b>309,00 €</b>	309,00 €
Kirchgeld	<b>945,00 €</b>	950,00 €
Spenden für Außenfenster		
Sakramentskapelle der St.-Pius-Kirche	<b>370,00 €</b>	3.450,00 €
sonstige Spenden	<b>2.690,00 €</b>	1.695,00 €

Für alle diese großzügigen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihre Kath. Kirchenstiftung St. Pius Rück-Schippach





<http://www.elsenfeld.de/bildung-soziales/netzwerk-nachbarschaft/>

## **MITeinander, FÜReinander** **Ein Projekt für Elsenfeld, Rück-Schippach und Eichelsbach**

Sie suchen für einige Stunden eine Betreuung für Ihr Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen?

Sie müssen zum Arzt, Einkaufen, Kirche oder ähnlichem gefahren werden?  
Ausnahmsweise sollte in Haus oder Garten geholfen werden?

Oder aber Sie würden eine dieser Aufgaben gerne übernehmen? Dann rufen Sie doch einfach an, wir helfen weiter oder informieren Sie ausführlicher.

Bitte melden Sie sich 2-3 Tage vor Ihrem Termin bei uns, damit wir Helfer\*innen finden. Denn seit geraumer Zeit haben wir neue motivierte Helfer\*innen, die Sie gerne vielfältig unterstützen möchten. Geben Sie sich einen Ruck, wenn Sie Hilfe benötigen, wir helfen Ihnen gerne!

Falls Sie niemanden persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.

**Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer**

**06022/2641283**

Für das Team der Nachbarschaftshilfe,

Claudia Kloos

Gemeindereferentin



## Die Glocken der Kirche St. Barbara in Eichelsbach

Zur Erinnerung an die Segnung der Glocken vor **50 Jahren am 2. April 1974**  
ein Überblick zur Anschaffung und der Beschaffenheit des Geläutes:

Nachdem man festgestellt hatte, dass die größte der drei Glocken aus Weißbronze, welche im Jahr 1949 angeschafft worden waren, einen Riss aufwies, wurde in einer Sitzung der Kirchenverwaltung im Oktober 1973 beschlossen, das ganze Geläute von der Firma Rudolf Perner aus Passau neu einrichten zu lassen. Auch für die beiden anderen Glocken aus Weißbronze waren nämlich Schäden vorhersehbar, da man bei solchen Glocken mit einer Betriebsdauer von ca. 30 Jahren rechnen konnte. Schon vorher hatte man auf Empfehlung der Diözese ein Angebot dieser Firma eingeholt. Dieses umfasste zusätzlich auch die Elektrifizierung des Läutevorgangs, da die Familie, welche bisher das Läuten der Glocken besorgt hatte, die Absicht geäußert hatte, von diesem Dienst zurücktreten zu wollen.



Noch im Jahr 1973 wurden die Glocken hergestellt; dem Glockengießen in Passau wohnten der damals zuständige Pfarrer Seubert von Sommerau und einige Gemeindemitglieder von Eichelsbach bei. Nach der Anlieferung wurden die Glocken an der Seite der Kirche aufgestellt und am 2. April 1974 in einem Festgottesdienst von dem in Eichelsbach geborenen Pfr. Dr. Dr. L. Pfeifer „geweiht“.



Die Kosten beliefen sich auf eine Summe von 12.265,83 DM einschl. 11 % MWSt. (incl. der Elektrifizierung).



Die alten Glocken, für welche man nur noch den Betrag des Schrottwerts erhalten hätte, wurden gegen Spenden an Oswald Kempf, Theo Rüth und Hermann Wolf abgegeben und von diesen lange Zeit sichtbar am Eingang oder im Garten angebracht.

### **Die drei neuen Glocken der Kirche:**

#### **1. Marienglocke mit Schlagton cis";**

Durchmesser 72,5 cm; 195 kg;  
Schmuck; Relief der Muttergottes;  
Umschrift: „**HI. Maria, segne die ganze Welt**“.

#### **2. Barbaraglocke mit Schlagton e";**

Durchmesser 60 cm; 111 kg;  
Schmuck: Relief der Heiligen;  
Umschrift: "**HI. Barbara, schütze das Dorf**".

#### **3. Josefglocke mit Schlagton fis";**

Durchmesser 54,3 cm; 85 kg;  
Schmuck: Relief des Heiligen;  
Umschrift: „**HI. Josef, bewahre die Familien**“.





## Bischof Dr. Franz Jung beauftragt zwölf Frauen und drei Männer als ehrenamtliche Begräbnisleiterinnen und Begräbnisleiter

Würzburg (POW) Zwölf Frauen und drei Männer hat Bischof Dr. Franz Jung am Sonntag, 28. Januar, bei einem Gottesdienst im Würzburger Kiliansdom als ehrenamtliche Begräbnisleiterinnen und Begräbnisleiter beauftragt. Er ermutigte die Männer und Frauen mit den Worten des Apostels Paulus aus dem ersten Korintherbrief, standhaft, unerschütterlich und stets voller Eifer im Werk des Herrn zu sein und daran zu denken, dass im Herrn die Mühen nicht vergeblich sind. Das teilt das Referat Verkündigung und Liturgie des Bistums Würzburg mit.

Beauftragt wurden Bardo Diehl (Kahl am Main), **Stefan Fries (Elsenfeld)**, Edeltraud Hann (Mömlingen, tätig im Pastoralen Raum Aschaffenburg West), Christine Hieke (Kahl am Main), Franziskanerschwester Beate Kleß (Kleinostheim), Angelika Kneisel (Kleinostheim), Regina Krebs (Sulzbach), Sandra Kupfer (Bad Neustadt an der Saale), Renate Müller (Mechenhard), Beate Nase (Kahl am Main), **Gabriele Pfister (Elsenfeld)**, Thomas Reinelt (Goldbach), Elisabeth Reinelt-Bienek (Goldbach), Andrea Schreck (Sulzbach) und Katja Simon (Hohenroth).

Zu Beginn der Feier versammelten sich alle am Taufbecken des Doms zum Taufgedächtnis. Begleitet von der Osterkerze zogen die zukünftigen Begräbnisleiterinnen und Begräbnisleiter mit ihren Familien, Freunden und Vertretern der Gemeinden in den Hochchor. In seiner Predigt legte Bischof Jung die Worte des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth aus. Die Begräbnisleiterinnen und Begräbnisleiter werden in ihrem Dienst mit der Frage konfrontiert sein, was ewiges Leben eigentlich heiße. Dabei gehe es nicht um ein einfaches Weiterleben nach dem Tod, sondern um „die Verwandlung im Glauben durch die Anteilhabe am göttlichen Leben“. Im Tod vollende sich das Taufgeheimnis, denn alle seien auf den Tod des Herrn getauft. Im Tod erschalle die Posaune gleich eines Weckrufs Gottes zum Gericht. Auf den Tod müsse man sich immer neu einstellen, „sich selbst





immer neu mit der Wirklichkeit des Todes konfrontieren lassen, sich aktiv damit auseinandersetzen, um vor unguter Routine bewahrt zu bleiben“, sagte der Bischof. Besonders in der Traueransprache gelte es – wie es der Apostel Paulus ausdrücke – das Verwesliche mit Unverweslichkeit zu überkleiden. Bischof Jung ermutigte die neuen Begräbnisleiterinnen und -leiter, „die Spuren Gottes, seine Weisung, seine Führung, seine Liebe, seine Überfülle, seine Überraschungen, sein Glück“ im Leben der Verstorbenen zu suchen, denn darin zeige sich schon anfanghaft das neue Leben. Er dankte den künftigen Begräbnisleiterinnen und -leitern für ihre

Bereitschaft, „sich für eine würdige Begräbnisfeier und das christliche Glaubenszeugnis angesichts des Todes einzusetzen“.

Dann überreichte Bischof Jung die Urkunden. Im Gebet und mit Worten aus Psalm 91 erbat die ganze Gemeinde den Segen Gottes für die Neubeauftragten. Eine Begegnung im Burkardushaus schloss sich an.



## Wassersegnung des Mains in Elsenfeld

Am Nachmittag des 7. Januar fand an der Kanuanlegestelle in Elsenfeld ein orthodoxer Gottesdienst direkt am Main statt. Nach Hymnen, Psalmen, Gebeten und Schriftstellen, Fürbitten und dem gemeinsam gebeteten Vaterunser wurde ein Segensgebet gesprochen und schließlich der Main gesegnet. Die Segnung des Mains erfolgte mit einem Kreuz, das an einer Leine befestigt dreimal in den Main geworfen und wieder an Land gezogen wurde. Nach dem Gottesdienst konnten sich die orthodoxen, evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gläubigen mit geheiligtem Wasser auch persönlich segnen lassen, sowie das Wasser verkosten.



Die Orthodoxe Kirche feiert an diesem Tag das Fest der Theophanie, der Offenbarung des Dreieinen Gottes in der Taufe des Herrn im Jordan: Daher findet die Große Wasserweihe statt, bei der man zu den Flüssen und Stränden geht, um die Gewässer der Natur zu segnen, zu heiligen und sichtbar zu machen, dass die ganze Schöpfung durch die Menschwerdung Christi geheiligt wurde.



Zur Wassersegnung eingeladen hatten die rum-orthodoxe Gemeinde „Heiliger Paulus“ (Elsenfeld) und die griechisch-orthodoxe Gemeinde „Heilige drei Hierarchen“ (Erlenbach) als Mitglieder der ACK Main-Mömling-Elsava. Neben den Mitgliedern dieser Gemeinden nahmen auch zahlreiche Gemeindemitglieder der in der ACK vertretenen katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden teil. Wir sind sehr dankbar für das gute Miteinander der christlichen Konfessionen.

Joachim Kempf



## Du bist ein Geschenk

- nicht nur das Thema unserer  
Weihnachtsvesper



vielen Dank allen Spendern,  
die es uns ermöglichten, **je 900 Euro**

- für Schwetser Christina (Missionskreis)  
- Life Gate Rehabilitation e.V.  
- Kinder und Jugendhospiz Miltenberg  
sowie 300 Euro der Pfarrei Elsenfeld weiterzuleiten.

### **Unsere Nächsten Termine:**

Gestaltung der Osternacht in Elsenfeld

Gestaltung des Kolping - Jubiläums Gottesdienst  
am 13.04. um 17:00 Uhr

Ihre Singgruppe Siloam

## Angebote und Informationen des Pastoralen Raumes Elsenfeld in der Karwoche und Osterzeit Räume des Glaubens öffnen - Spiritualität stärken Vorträge - spirituelle Angebote - alternative Gottesdienstformen

Palmsonntag am 24.03.

### **Palmsonntagsgottesdienste für Familien**

um 9.45 Uhr

auf dem Kirchplatz am Brunnen in **Sulzbach**

Ihr dürft gerne Palmzweige mitbringen!

um 10.15 Uhr am Kirchplatz von Christkönig  
in **Elsenfeld**. Palmprozession und Wortgottesfeier.  
Die Kolpingsfamilie verteilt gegen eine Spende  
Palmbüschen.



---

Montag, 25.03. um 20.00 Uhr - monatlich

### **Luzernarium und Abendlob**

„Die Salbung Jesu in Bethanien“

Ein Meditativer Gottesdienst in der Karwoche  
mit allen Sinnen

Christkönigskirche **Elsenfeld**



---

Gründonnerstag, 28.03. um 20 Uhr

### **Taizegebet in Volkersbrunn**

Rochuskirche Volkersbrunn/ Leidersbach  
im Anschluss daran

### **Gang durch die Nacht**

mit Impulsen und Liedern zur Gründonnerstagsnacht





Gründonnerstag, 28.03. um 20.15 Uhr

### **Gang durch die Nacht**

„Woran leiden wir“

mit Impulsen und Liedern zur Gründonnerstagsnacht

Treffpunkt: Vorplatz Christkönigskirche **Elsenfeld**



Karfreitag, 29.03.

### **Familienkreuzwege**

Weg durch **Elsenfeld** mit verschiedenen Stationen und Impulsen;

Treffpunkt: um 10.00 Uhr vor der Christkönigskirche in Elsenfeld

Treffpunkt: Annakirche **Sulzbach** um 10:00 Uhr

Im Anschluss daran könnt Ihr gegen einen geringen

Kostenbeitrag im Pfarrheim kleine Osterkerzen gestalten.



Karsamstag, 30.03.

### **Osternachtsfeier**

um 19:30 Uhr Kinderkirche Osternachtsfeier

Zum Abschluss gehen wir gemeinsam zum Osterfeuer und entzünden dort unsere Osterkerzen. Wer möchte, darf auch noch mit in die Margaretenkirche **Sulzbach** einziehen.

Dort beginnt um 20:30 Uhr die Auferstehungsfeier der Pfarreiengemeinschaft.

um 20.30 Uhr

### **Osternachtsfeier**

Osterfeuer - Lichtfeier - Tauferneuerung

Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

gestaltet von der Gruppe Siloam

Christkönigskirche **Elsenfeld**

Treffpunkt: Osterfeuer am Haupteingang



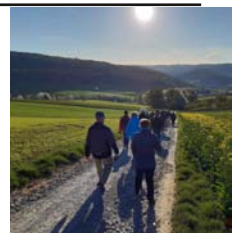
Ostermontag, 01.04. um 8:30 Uhr

### **Emmausgang**

7.30 Uhr Treffpunkt St. Barbarakirche **Eichelsbach**

Gang über die Flur mit Impulsen zum Emmausevangelium

anschl. 9.00 Uhr Wortgottesfeier



Ostermontag, 01.04. um 8:30 Uhr

**Emmausgang** Treffpunkt am Reiterstübchen  
anschl. Messfeier in der St. Jakobus-Kirche **Leidersbach**



Ostermontag, 01.04. um 10:30 Uhr

**Familiengottesdienst**  
mit der Singgruppe **Roßbach** in der St. Laurentius-Kirche Roßbach

Montag 8. April 19.00 Uhr

**Segensfeier für Trauernde**

Herzliche Einladung an alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Christkönigskirche **Elsfeld**



Montag 26. April 20.00 Uhr

**Taizegebet**

Ölbergkapelle **Kleinwallstadt**



Montag 29. April 20.00 Uhr

**Luzernarium und Abendlob**

Manchmal feier wir mitten am Tag -  
ein Fest der Auferstehung - GL 472

Ein meditativer Gottesdienst mit allen Sinnen

Christkönigskirche **Elsfeld**



Sonntag 2. Juni

**Fußwallfahrt - nach Walldürn**

mit den Wallfahrern aus **Leidersbach**  
von Miltenberg bis Walldürn

Treffpunkt: 7.00 Uhr Marktplatz Miltenberg





## Wallfahrt am 12.05.2024 von Eisenfeld zum Kloster Himmelthal

Im Kriegsjahr 1944 gelobten die Eisenfelder Christen alljährlich eine Wallfahrt, wenn Eisenfeld vor der Zerstörung bewahrt bleibt und unserem Volk religiöse Freiheit gesichert ist.

Auch in diesem Jahr machen wir unser Versprechen wahr und unsere Wallfahrt wird uns zum Kloster Himmelthal führen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, damit wir gemeinsam unterwegs sein können.

Die Wallfahrt beginnt um 8.00 Uhr mit einem kurzen Morgenlob in der Christkönigkirche.

Um 10.30 Uhr ist die Messfeier in der Klosterkirche geplant. Danach endet unsere Wallfahrt. Die Maiandacht findet am Abend in Eisenfeld statt.

Da wir wegen der Kürze der Strecke keinen Bus bestellen werden, bitten wir die Wallfahrer, sich selbst um die Heimfahrt zu kümmern und möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden. Gerne können sich Wallfahrer aus Rück und Schippach, sowie aus Eichelsbach unserer Wallfahrt anschließen.





## Wallfahrt am Sonntag, 5. Mai 2024 von Schippach zum Koster Engelberg

Am Sonntag, den 5. Mai 2024, findet wieder unsere alljährliche Fußwallfahrt zum Kloster Engelberg statt. Hierzu sind alle Mitglieder der Pfarrei St. Pius Rück-Schippach und Gäste aus der Pfarreiengemeinschaft und Umgebung recht herzlich einladen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, um mit Gebet und Gesang Gott zu loben und zu danken, für die herrliche Natur die er geschaffen hat.

Wir beginnen mit der Wallfahrt um 7.00 Uhr an St.-Antonius-Kirche in Schippach. Der Weg führt uns über Streit, Schmachtenberg, Röllbach und den Klotzenhof zum Engelberg. Dort werden wir mit dem Musikverein „Regina“ Rück-Schippach und Pfr. Dr. Heinrich Skolucki, sowie begleitet von weiteren Fahrrad- bzw. Auto-Wallfahrern mit Musik, Gesang und Gebet gemeinsam zur Klosterkirche ziehen. Um 11.30 Uhr beginnen wir unseren Wallfahrtsgottesdienst. Wem die gesamte Wegstrecke zu lang ist, kann natürlich auch unterwegs „zusteigen“.

Hinweis: An diesem Wochenende findet kein Gottesdienst in Rück-Schippach statt.





## Ostergedanken

Ein einsamer Bauernhof in den nebelverhangenen Wäldern. Ein aufgebahrter Toter liegt auf dem Bett. Zur Totenwache haben sich acht Menschen versammelt. Man kann die Stille im Raum beinahe hören. Als die Musik aussetzt, schlägt der Tote plötzlich die Augen auf, windet sich den Rosenkranz aus den Händen und erhebt sich. Was jetzt geschieht, mutet an, als sei hier ein Traum geträumt worden, in dem der Wunsch phantasiert wird, der Tote solle doch - auf welche Weise auch immer - ins Leben zurück kehren.

Ein Traum, der wohl oft in den Phasen der Trauer geträumt wird, doch in diesem Raum verwandelt er sich in einen Wunschtraum anderer Art. Als die Musik wieder einsetzt, erhebt sich der Tote. Er berührt die Menschen, die sich um ihn in der Trauerklage versammelt haben. Er berührt sie sanft, damit sie aufwachen und erspüren können, was in all der Trauer jetzt von Bedeutung ist, was trotz ihres Kummers jetzt geschehen kann. Der Tote vermag die Menschen, denen er wichtig ist, aus ihrem Kummer und ihrer Verzweiflung zu wecken. Er möchte und kann Versöhnung stiften, alte Nähe noch einmal aufleben lassen, bis schließlich alle mit ihm in einen Tanz der besonderen Art zusammenfinden. Das ist es, was sich dieser verstorbene Mann wünscht: Gemeinsamkeit, alte Rechnungen nicht länger präsentieren, Freundschaften pflegen, dem Leben zugewandt bleiben, ihn im Herzen bewahren als einen, dem Frieden, Ausgleich, Verständnis, Vergebung, Freud und Beziehung wichtig waren. Erst wenn er das angesichts seines Todes zu stiften weiß, kann er gehen...

Dieser Junge Mann, Ehemann, Sohn, Freund, Nachbar zeigt den Seinen, was angesichts seines Todes an Lebensbejahendem bleibt. Hilde Domin hat dies in ihrem Gedicht „Unterricht“ uns allen auf besonders eindrückliche Weise unter die Haut gesprochen.

Holger Oberle-Wiesli Past. Ref

Jeder der geht  
belehrt uns ein wenig  
über uns selber.  
Kostbarster Unterricht  
an den Sterbebetten.  
Alle Spiegel so klar  
wie ein See nach großem  
Regen,  
ehe der dunstige Tag  
die Bilder wieder verwischt.

Nur einmal sterben sie für uns, verfehlen,  
nie wieder. wir vergessen es.  
Was wüssten wir je Und sie?  
ohne sie? Sie können die Lehre  
Ohne die sicheren Waagen nicht wiederholen.  
auf die wir gelegt sind Dein Tod oder meiner  
wenn wir verlassen werden. der nächste Unterricht:  
Diese Waagen, ohne die nichts so hell, so deutlich,  
sein Gewicht hat. dass es gleich dunkel wird.  
Wir, deren Worte sich

Gesegnet bist du uns, Jesus Christus,  
zu uns gekommen im Namen Gottes-der-Ewigen:  
du schöpft aus einer Liebe, die größer ist als unser Leben.

Gesegnet bist du uns, Jesus Christus,  
zu uns gekommen im Namen Gottes-der-Lebendigen:  
du gibst den Verachteten ihre Würde, den Ausgegrenzten Gemeinschaft, den  
Verlorenen eine Verheißung.

Gesegnet bist du uns, Jesus Christus,  
zu uns gekommen im Namen Gottes-der-Heiligen  
du lebst aus einer Freiheit, die auch der Tod nicht besiegen kann.

Gesegnet bist du uns, Jesus Christus,  
zu uns gekommen im Namen Gottes-der-Gerechten  
du stehst verlässlich und treu an der Seite der Unterdrückten.

Gesegnet bist du uns, Jesus Christus,  
gekommen im Namen Gottes-der-Barmherzigen  
damit wir leben können als Menschen des Friedens. Amen.

*Christushymnus zum Palmsonntag: Annette Jantzen, Aachen.*



## Abendlob und Lucernarium in Christkönig in Elsenfeld



Bildquelle aus ntv.de

In regelmäßigen Abständen wir in der Christkönigskirche in Elsenfeld ein Abendlob, das als Lucernarium (= Lichtfeier) gestaltet ist gefeiert.

Musik - Stille - Gedanken - Lieder - Bilder - Kommunionfeier

- |           |           |  |
|-----------|-----------|--|
| 25. März  | 20.00 Uhr | „Die Salbung Jesu in Bethanien“ Joh 12   |
| 29. April | 20.00 Uhr | „Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung“ - GL 472                 |
| 13. Mai   | 20.00 Uhr | „Und alle wurden vom heiligen Geist erfüllt...“ Apg 2,4a                               |
| 24. Juni  | 20.00 Uhr | „Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich“ Ps 139                               |
| 22. Juli  | 20.00 Uhr | „Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte“ Joh 20,11 - Festtag Maria Magdalena |



## **Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern in der Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Elsenfeld: Elsenfeld:**

### Palmsonntag, 24.03.2024

- 10.15 Uhr Palmweihe auf dem Vorplatz der Christkönigkirche;  
Palmbuschen werden wieder von den jungen Kolpingsfamilien  
verkauft anschl. Messfeier in der Christkönigkirche

### Gründonnerstag, 28.03.2024

- 18.30 Uhr Messfeier  
anschl. Übertragung des Allerheiligsten in die Unterkirche und dort  
Stille Anbetung bis 21.00 Uhr
- 20.15 Uhr „Gang durch die Nacht“ - Treffpunkt auf dem Vorplatz der  
Christkönigkirche

### Karfreitag, 29.03.2024

- 10.00 Uhr Familienkreuzweg, gleichz. wird in der Christkönigkirche der Kreuz-  
weg gebetet. Wir beginnen gemeinsam vor der Kirche
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi / ohne Kommunionsspendung
- 19.00 Uhr Abendgebet vor dem Grab

### Karsamstag, 30.03.2024

- 08.00 Uhr Morgengebet vor dem Grab
- 20.30 Uhr Auferstehungsfeier (Wortgottesfeier) mit Segnung der Osterspeisen  
es werden Osternachtskerzen verkauft und Osterwasser in  
Fläschchen gegen Spende abgegeben

### Ostersonntag, 01.04.2024

- 10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Osterspeisen
- 17.00 Uhr Feierliches Vespergebet zu Ostern

### Ostermontag, 02.04.2024

- 10.30 Uhr Messfeier





## Eichelsbach:

### Palmsonntag, 24.03.2024

09:00 Uhr Palmweihe am Haus  
der Bäuerin, anschl.  
Messfeier

### Gründonnerstag, 28.03.2024

18.30 Uhr Wortgottesfeier mit  
Kommunionspendung



### Karfreitag, 29.03.2024

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi / ohne Kommunionspendung

### Ostersonntag, 31.03.2024

06:00 Uhr Auferstehungsfeier (Messfeier) mit Segnung der Osterspisen  
es werden Osterkerzen und Osterwasser in Fläschchen gegen eine  
Spende abgegeben

### Ostermontag, 01.04.2024

07.30 Uhr Emmausgang ab der St. Barbarakirche,  
anschl. Wortgottesfeier in St. Barbara

Besonders alle Kommunionkinder und ihre Familien sind zu den  
Gottesdiensten von Palmsonntag bis Ostern in ihren Pfarrgemeinden  
eingeladen.

Bitte beachten Sie die aktuelle Rundschau zu Karwoche und Ostern  
wegen eventueller Änderungen oder Ergänzungen.



## **Rück-Schippach:**

### *Palmsonntag, 24.03.2024*

09:00 Uhr Palmweihe vor dem Hauptportal von St. Pius anschl. Messfeier

### *Gründonnerstag, 28.03.2024*

18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung in St. Pius, anschl.  
Ölbergwache in der Sakramentskapelle und Anbetung bis 21.00 Uhr

### *Karfreitag, 29.03.2024*

10.00 Uhr Kreuzwegandacht in St. Pius

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Pius / ohne  
Kommunionsspendung, anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 19.00 Uhr

### *Ostersamstag, 29.03.2024*

20.30 Uhr Auferstehungsfeier - Messfeier in St. Pius  
es werden Osternachtskerzen verkauft und Osterwasser in  
Fläschchen gegen Spende abgegeben

### *Ostersonntag, 31.03.2024*

10:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung in St. Johannes  
mit österlicher Speisensegnung Osternesterverkauf der  
Turnerfrauen.  
Der Erlös ist für einen guten Zweck in der Pfarrei St. Pius gedacht.

### *Ostermontag, 02.04.2024*

09.00 Uhr Messfeier in St. Pius  
anschl. Ostereiersuche für die Kinder

## Beichttermine und Bußgottesdienste in der Fastenzeit



### *Bußgottesdienste:*

Elsfeld	11. März 2024	19.00 Uhr	Christkönigkirche
Rück-Schippach	12. März 2024	19.00 Uhr	St. Johannes Kirche
Eichelsbach	14. März 2024	18.00 Uhr	St. Barbara Kirche

### *Beichttage:*

Eichelsbach	16. März 2024	nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr	St. Barbara Kirche
Elsfeld	18. März 2024	nach der Euch. Anbetung bis 20.00 Uhr	Christkönig
Rück-Schippach	21. März 2024	16.00 Uhr bis 16.45 Uhr	St. Johannes
		17.00 Uhr bis 18.00 Uhr	St. Pius Kirche
Elsfeld	22. März 2024	nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr	Christkönig

Jederzeit können Sie mit Pfr. Dr. Skolucki weitere persönliche Beichttermine vereinbaren unter der Telefonnummer 06022/5083552.



## Bibelkreis in Elsenfeld „Verstehst du auch das, was du da liest?“



Quelle: pfarrbriefservice

Regelmäßig treffen wir uns zum gemeinsamen Bibelkreis. Im Mittelpunkt steht dabei immer eine Lesung oder das Evangelium des folgenden Sonntags. Dabei wenden wir verschiedene Methoden des Bibelteilens an.

Wir treffen uns jeweils am **Montag von 9.00 - 10.00 Uhr**  
im Pfarrheim St. Gertraud in Elsenfeld.

### Termine:

**15. April - 13. Mai - 17. Juni - 15. Juli**

Begleitung: PastRef Holger Oberle-Wiesli, PastAss Marie-Christin Herzog  
Pfarreiengemeinschaft Christus Salvator Elsenfeld

## Minis fahren nach Rom

und nehmen an der internationalen Ministrantenwallfahrt teil, die vom 28. Juli bis zum 3. August 2024 stattfindet. Das Motto der Wallfahrt lautet „Mit dir“ (Jes 41,10).



Über 1200 Ministrantinnen und Ministranten aus der Diözese Würzburg werden bei der Ministrantenwallfahrt nach Rom dabei sein. Insgesamt werden ca. 45 000 Ministranten erwartet. Aus unserem Pastoralen Raum haben sich 45 Minis angemeldet, wobei ca. 20 Minis und Begleitpersonen aus unserer PG Christus Salvator stammen.

Nach einem Aussendungsgottesdienst mit Bischof Franz werden sich die Minis auf den Weg nach Rom machen. Dort steht ein Treffen mit Papst Franziskus und ein Diözesaner Gottesdienst auf dem Programm. Es wird genug Zeit sein Rom, zu erkunden und anderen Ministranten aus Europa zu begegnen. Wir werden das antike und das christliche Rom mit seinen vielen Kirchen kennenlernen, die Katakomben besuchen, bekannte und weniger bekannte Plätze in Rom erkunden und auch einen Ausflug in die nähere Umgebung machen.

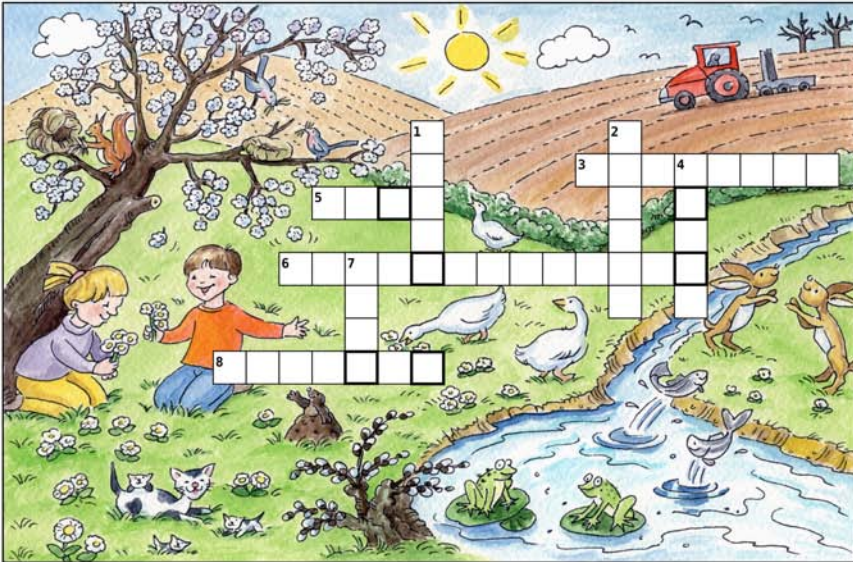
Im Vorfeld der Reise werden die Ministranten und Ministrantinnen noch einige Veranstaltungen planen, um die Gruppenkasse für die Eintritte in Rom aufzubessern.

---

## Ministrantentag

Am Samstag, den 15. Juni, wird in Eisenfeld ein Ministrantentag für alle Minis des Pastoralen Raumes Eisenfeld stattfinden.

## Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



### Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

### Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_

Bild: Anna Zeis-Ziegler  
In: Pfarrbriefservice.de



## Elsfelder Gemeindebibel



Wir danken nochmals allen, die an  
unserer Gemeindebibel mitgewirkt  
haben.

Es gibt noch Restexemplare im  
Buchhaus und im Pfarrbüro.

Vielleicht suchen Sie noch ein  
Oster- oder Kommuniongeschenk?

**Hallo Maria Hahn, bitte erzähle kurz etwas von Dir!**

Ich bin 65 Jahre jung und lebe seit 1985 in Erlenbach am Main, Unterfranken.

In Erlangen, Mittelfranken, bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. In Bamberg, Oberfranken, habe ich Grundschullehramt studiert. Durch die Arbeit meines Mannes sind wir dann an den schönen Untermain gekommen.

Wir haben vier erwachsene Kinder, die alle etwas weiter weg leben.

Über zwei Enkeltöchter freuen wir uns sehr und genießen unsere Familientreffen. An der Mozart-Grundschule Elsenfeld war ich als Lehrerin, Konrektorin und Rektorin tätig. Seit August 2023 bin ich in Pension. In meiner Freizeit engagiere ich mich in unserer Pfarreiengemeinschaft „Christus der Weinstock – Erlenbach am Main“. Gerne halte ich Wortgottesfeiern, kümmere mich im Team um unsere Kommunionkinder, bin als Kommunionhelferin tätig und arbeite im Pfarrgemeinderat mit.

**Du bist seit kurzem Vorsitzende der ACK Main-Mömling-Elsava. Was freut dich besonders an dieser Arbeit?**

Seit Gründung der ACK Main-Mömling-Elsava arbeite ich im Vorstand mit. Nachdem Pfarrer Meyer nach Lengfeld ins ökumenische Zentrum gegangen ist, bin ich nun 1.Vorsitzende unserer ACK. Das Miteinander auf Augenhöhe der verschiedenen christlichen Religionen macht mir Freude und gibt mir immer wieder neuen Mut. Das Kennenlernen der verschiedenen Traditionen, die Gespräche untereinander, das unkomplizierte miteinander Feiern unserer Gottesdienste und der Respekt gegenüber den anderen christlichen Religionen tun einfach gut.

**Welche Themen möchtest DU bei der ACK voranbringen?**

Mit Christinnen und Christen wollen wir gemeinsam einen ökumenischen Weg gehen. Wir wollen Gottesdienste zusammen feiern, über den Anderen mehr erfahren und so unseren Horizont erweitern. Wir sollten auch das Gespräch mit anderen Religionen suchen.







Die Vorbereitung gottesdienstlicher Feiern im Lebenslauf von Familien kann ökumenisch gestaltet werden.

Mit der Charta Oecumenica sagen wir: „Im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort in der Heiligen Schrift und herausgefordert zum Bekenntnis unseres gemeinsamen Glaubens sowie im gemeinsamen Handeln gemäß der erkannten Wahrheit wollen wir Zeugnis geben von der Liebe und Hoffnung für alle Menschen.“

Große Worte – wir wollen versuchen hier bei uns in unseren Gemeinden tolerant miteinander umzugehen und unser Leben miteinander gut zu gestalten.

***Was sind deine Hobbies?***

Tanzen, Lesen, Spazieren gehen, Singen und Musik hören. Für all diese schönen Dinge habe ich jetzt mehr Zeit und das tut gut.

***Welcher Kirchenbau und Kirchenraum gefällt dir besonders?***

Zuerst einmal die Natur selbst. Gottesdienst zu feiern im Freien ist etwas Besonderes. Gerne erinnere ich mich an viele Gottesdienste im Freien mit der DPSG, früher in Erlangen.

Die Bonifatiuskirche in Erlangen, ein großer Kirchenbau mitten in der Stadt, mit einem Hochaltar. Dort wurde ich getauft und viele Familiengottesdienste habe ich dort mitgefeiert. Auch heute noch gehe ich gerne in diese Kirche und zünde eine Kerze an. Doch eigentlich ist nicht der Kirchenraum ausschlaggebend, sondern die Gemeinschaft der Menschen untereinander.

***Was war dein schönstes Gottesdienensterlebnis?***

Unsere ganz persönlichen Familiengottesdienste (Taufen, Hochzeiten) im Laufe der Zeit. Sehr beeindruckt hat mich der Gottesdienst, den wir 2015 am See Genezareth mit unserer Pilgergruppe aus unserer Pfarrei Erlenbach gefeiert haben. Dort war einfach zu spüren, dass Gott überall bei uns ist und der heftige Wind, der aufkam, hat uns alle an das Wirken des Heiligen Geistes erinnert.

***Wo findest du Kraft zum Auftanken?***

In der Stille, in der Natur, im Gebet, in Geschichten und bei meiner Familie. Auch der Umgang mit Kindern in der Schule und in der Gemeinde bringt mir viel Freude.

**Wie stellst du dir die Kirche der Zukunft vor?**

Ein gutes Miteinander von Jung und Alt. Das gegenseitige Tolerieren der verschiedenen christlichen Glaubensrichtungen muss mehr angestrebt werden. Die Gottesdienste sollen den Menschen Hilfe für die Bewältigung ihres Alltags sein. Die Frohe Botschaft, die Freude am Leben muss mehr im Mittelpunkt stehen. Alternative Gottesdienstformen sollten angeboten werden. Und vor allem – nicht die Macht (oft der vielen Männer) darf im Mittelpunkt der Kirche stehen, sondern das gute Miteinander – die Liebe.

Ich unterstütze die Thesen Maria 2.0

Es ist längst überfällig, dass Frauen in der Kirche nicht nur zum Herrichten des Kirchenraumes da sind, sondern Zugang zu allen Ämtern der Kirche bekommen.

**Gibt es etwas, vor dem Du Angst hast?**

Was mir Sorgen bereitet, ist unsere Ellbogengesellschaft. Es gibt viele Egoisten, die nur an ihr eigenes Wohl denken. Wir müssen jedoch viel globaler denken und handeln.

Der Rechtsruck und die zunehmende Intoleranz und Radikalität, die antisemitischen Übergriffe – all das erschreckt mich.

Das gute Miteinander der Menschen, egal welche Hautfarbe sie haben, welchen Beruf sie ausüben, aus welchem Land sie kommen, das muss uns Christen wichtig sein.

**Worauf freust du dich? Oder was macht dir immer wieder Freude?**

Mit meiner Familie gemeinsam etwas zu unternehmen, die Enkelkinder aufwachsen zu sehen. Die Arbeit mit Kindern ist immer bereichernd, besonders auch mit Kindern, die mit Einschränkungen zu kämpfen haben. Ich freue mich jeden Tag, wenn ich gesund sein kann und schöne Erlebnisse habe.

Ich verabschiede mich mit einem Wort von Bischof Klaus Hemmerle.

Er sagt von uns Christen:

**"Wir sind nicht Nachlassverwalter einer Vergangenheit, sondern Wegbereiter der Zukunft."**

Maria, vielen Dank für das Interview!



Pixabay jesus-4779543\_640.jpg (640×361)

Ostern  
ist ...

ist der Fokus unserer Hoffnung  
ist das Sprungbrett für ein Leben aus dem Glauben  
ist das Siegel Gottes für das Leben  
bahnt den Weg vom Heute ins Morgen  
ist wie ein Hintergrundleuchten für Resignation,  
Leid, Schmerz ...

*Norbert Mothes, In: Pfarrbriefservice.de*

**Ein frohes, friedvolles und gesegnetes Osterfest wünschen wir  
allen Mitgliedern unserer Gemeinde!  
Frauenkreis und Frauenbund.**



## Katholische Kirchenstiftung St. Pius Rück-Schippach

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, da offensichtlich in der Bevölkerung von Gesamt-Elsensfeld, speziell jedoch in der Bevölkerung von Rück-Schippach, erhöhter Informationsbedarf über die Weiterverwendung unserer St.-Pius-Kirche besteht, möchte die Kirchenverwaltung von Rück-Schippach nachfolgende Information geben:

Wie allgemein bekannt, wurden aufgrund der prekären Finanzlage der Diözese alle sakralen Immobilien einer Bewertung unterzogen, das heißt die Gebäude wurden kategorisiert und die jeweilige Kategorie ist ein Schlüssel dafür, wie und in welcher Höhe zukünftig Zuschüsse seitens der Diözese für die bauliche Unterhaltung der Kirchen bezahlt werden. So ist eine Kirche der Kategorie A ein Gotteshaus mit überörtlicher Bedeutung. Diözesane Zuschüsse für Generalsanierungen und bauliche Ergänzungen etc. werden hier weiterhin gewährt.

Kirchen der Kategorie B sind zentrale Kirchen im pastoralen Raum, die barrierefrei für den Kirchenbesucher zu erreichen sind und eine genügend große Anzahl an Parkplätzen aufweisen.

Kategorie C sind die klassischen Dorfkirchen und in Kategorie E sind Kirchen, die nach der Meinung der Projektgruppe in Würzburg mittelfristig profaniert/entweiht werden und somit einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen/können, wenn der Bauherr, hier die Kirchenstiftung St. Pius Rück Schippach, nicht selbst über die notwendigen finanziellen Mittel verfügt, um das Gotteshaus zu erhalten. Kirchen der Kategorie E erhalten Zuschüsse der Diözese nur noch, wenn die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Aufgrund der von der Kirchenverwaltung getätigten Einwendungen wurde seitens der Diözese zugestimmt, dass unsere St.-Pius-Kirche nunmehr in die Kategorie C eingestuft wird, mit der Maßgabe, dass eine der Ortskirchen, St. Johannes Rück oder St. Antonius Schippach, der Kategorie E zugeordnet wird.



Die ursprüngliche Vorgabe, nämlich die St.-Pius-Kirche einer anderen Nutzung zuzuführen, ist für uns als Kirchenverwaltung aus den folgenden Gründen nicht tragbar:

Die St.-Pius-Kirche war das einzige Gotteshaus, welches während der Corona Pandemie für Gottesdienste im Ortsteil Rück-Schippach überhaupt genutzt werden konnte. Die Kirche ist als einzige Kirche in Rück-Schippach mit einer funktionstüchtigen Warmluftheizung ausgestattet, hat behindertengerechte Toiletten, die erst 2015 in Betrieb genommen wurden. St. Pius besitzt in einem separat stehenden Glockenturm ein sechsstimmiges Geläute, welches 2010 eingeweiht wurde. Für das Pfarrleben wichtige Gemeinschaftsräume, die katholische öffentliche Bücherei, die Sakristei und das Pfarrbüro sind in dem unmittelbar angrenzenden Gebäude untergebracht. Außerdem sind für die Kirchenbesucher ausreichend Parkplätze vorhanden. All das gibt man nicht einfach auf und darum werden wir für St. Pius weiterhin kämpfen.

Eine endgültige Entscheidung, welche der alten Dorfkirchen nunmehr in die Kategorie E eingestuft wird und welche Konsequenzen sich letztendlich daraus ergeben, ist noch offen. Tatsache ist jedoch, dass sowohl in St Johannes sowie auch in St. Antonius in naher Zukunft keine teuren Bauunterhaltungsmaßnahmen anfallen werden, die nicht aus Mitteln der Kirchenstiftung bezahlt werden können. Außerdem habe wir die Aufnahme in den Denkmaltopf für alle drei Kirchen beantragt, da alle unsere Kirchengebäude unter Denkmalschutz stehen.

Wenn Sie weitere und vertiefte Informationen zu diesem Thema haben möchten, so sprechen Sie bitte unsere Mitglieder der Kirchenverwaltung St. Pius Rück-Schippach an.

Maria Schmidt

## 75 Jahre Kolpingsfamilie Elsenfeld

Am 08.04.1949 trafen sich auf Anregung des damaligen Pfarrers Rudolf Keith 30 interessierte junge Männer um in Elsenfeld eine Kolpingsfamilie zu gründen. Einen Monat später, am 08. Mai, genau vier Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs erfolgte dann die offizielle Gründung mit einem Gottesdienst, den Bezirkspräses Pfarrer Josef Väh zelebrierte. Erster Senior wurde Heinz Becker, ihm folgten in den 50-er Jahren Rudi Münzenberger und Erich Meyerer.

In der Zeit von 1957 bis 1962 sind in der Chronik keine nennenswerten Aktivitäten verzeichnet. So war wieder ein Neubeginn erforderlich, der 1962 mit Peter Storeck als erstem Senior, Präses Pfarrer Rudolf Keith und Kassier Hans Laue erfolgte. Neuen Schwung brachte die Romwallfahrt im gleichen Jahr, an der neun Kolpingmitglieder teilnahmen. Ab 1967 organisierte dann Reiner Becker eine Jungkolpinggruppe, die sich in der Pfarrscheune traf.

Im Februar 1969 verstarb mit Pfarrer Rudolf Keith, der geistliche Beirat und Initiator der Kolpingsfamilie, nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren. Danach ruhte das Vereinsleben bis 1973. In diesem Jahr wurde Peter Roos zum Ersten Senior gewählt, Präses wurde Pfarrer Erich Höfling.

Mit der Generalversammlung 1977 begann eine neue Ära: Winfried Oberle wurde zum Ersten Vorsitzenden gewählt und blieb bis 2015 in diesem Amt! In der Folge blühte die Kolpingsfamilie Elsenfeld regelrecht auf. Vor allem durch sportliche Erfolge machte sie von sich reden: Bayerische Kegelmeisterschaft, Bayerische Fußballmeisterschaft, deutsche Vize-Fußballmeisterschaft, Fußballortsmeisterschaft.

War Kolping bisher ein reiner Männerverband gewesen (Frauen konnten erst seit 1966 Mitglieder werden), so traten jetzt immer mehr Frauen der Kolpingsfamilie bei. Nebenbei bemerkt: Heute machen Frauen den größten Teil der Vorstandsmitglieder aus! Auch eine Jungkolpinggruppe wurde wieder gegründet, die von Karl-Josef Fries sowie Rosemarie und Michael Becker geleitet wurde. Als Präsid es amtierten in dieser Zeit die Pfarrer Anton Emge und Helmut Rügamer.



Mit Pastoralreferent Holger Oberle Wiesli wurde 2007 erstmals ein Nichtgeweihter zum Präses gewählt. Er brachte auch neuen Schwung in die Kolpingsfamilie, indem er eine Familiengruppe gründete, die sich rasch zum Erfolgsmodell entwickelte. Ausflüge, Familienwochenenden und andere Aktionen sind seither fester Bestandteil der Gruppe. Sehr großer Beliebtheit erfreuten sich die mehrtägigen Ausflüge in die Alpen, die Holger-Oberle-Wiesli organisierte. 2015 gab Winfried Oberle nach 38 Jahren den Vorsitz an Burkhard Oberle ab, der dieses Amt seither bekleidet.

Ihr 70-jähriges Jubiläum feierte die Kolpingsfamilie im Oktober 2019 im Rahmen der Wallfahrt der Kolpingbezirke Obernburg und Miltenberg. Kurz darauf legte die Covid-Pandemie das Leben unserer Kolpingsfamilie lahm. Bis zum offiziellen Ende der Pandemielage konnten wir trotzdem mehrere Vorträge anbieten sowie Ausflüge der Familiengruppe unternehmen. In den vergangenen beiden Jahren konnte auch der Kolpingedenntag wieder gefeiert werden. 2022 wurde bei der Generalversammlung

ein neuer Vorstand gewählt. Er besteht aktuell aus Burkhard Oberle als erstem, Winfried Oberle als zweitem Vorsitzenden, Holger Oberle-Wiesli als Präses, Roger Reinhardt als Kassier, Elke Balles als Schriftführerin sowie Gertrud Wille und Heike Scheurich als Beisitzerinnen.

Familien- und Bildungsarbeit zeichnen heute die Kolpingsfamilie aus. An Aktivitäten auf Bezirks-, Regional- und Diözesanebene nimmt die Kolpingsfamilie rege teil. Mit der Kolpingfamilie Temeswar in Rumänien verbindet sie eine langjährige Freundschaft. So unterstützte die Kolpingsfamilie Elsenfeld den Bau des neuen Gesellenhauses in Temesvar, in dem auch wieder eine Küche für Arme ihren Platz fand. In den letzten Jahren haben sich wieder kleine sportliche Erfolge eingestellt: Beim Stadtradeln in Elsenfeld belegt die Kolpingsfamilie regelmäßig den zweiten Platz.

Am Samstag dem 13. April 2024 um 17.00 h feiert die Kolpingsfamilie Elsenfeld ihr Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst, der von der Singgruppe Siloam gestaltet wird. Anschließend sind alle zu einem Dämmerstopp im Pfarrheim eingeladen.

Burkhard Oberle

---

## Missionsarbeit in Elsenfeld

Auch im letzten Jahr wurden Sr. Christiana und ihre Mitschwester, die in Zimbabwe unglaublich wertvolle Arbeit leisten, von uns mit Spenden unterstützt. Besonders der Erlös aus verschiedenen Kuchenverkäufen bzw. eine sehr großzügige Spende von SILOAM waren eine Hilfe für die notleidenden Menschen in dem ausgebeuteten Land.

Sr. Christiana hat uns einen Brief zukommen lassen. Er macht die Not und die Hilflosigkeit sehr deutlich. Wir strengen uns in diesem Jahr wieder an, mit Spenden zu helfen. Welche Aktionen der Missionsarbeit zukommen werden, werden Sie jeweils in der Rundschau lesen können.





Pfarrei Elsenfeld

Liebe Missionsfreunde und Wohltäter in Elsenfeld.

Zunächst grüße ich Sie sehr freundlich und danke Ihnen für Ihre Spende, die gut hier angekommen ist. Sie ist eine große Hilfe für uns, denn obwohl wir Wahlen hatten, hat sich hier nichts zum Guten verändert und die Not bleibt groß. Auch Unterdrückung und Ungerechtigkeit herrschen. Wir aber sind ohnmächtig gegen die allgegenwärtige Partei.

Einer unserer guten Männer hat einem Verletzten geholfen ohne seinen Hintergrund zu kennen. Er wurde festgenommen von einem Polizisten aus Mosambik und zwei Sicherheitsbeamten von Zimbabwe. Sie haben ihn schlimm gefoltert und obwohl die Familie ein Lösegeld (unter schweren Opfern) gezahlt hatte, haben sie ihn ausgesetzt statt auszuliefern. Die Familie fand ihn bewusstlos mit gebrochenem Kiefer und Rippen und viel mehr. Er ist jetzt in einem Spital in Zimbabwe. Das ursprüngliche Opfer ist gestorben, nachdem er sehr unfreundlich behandelt wurde. Wir haben eine gute Regenzeit. Leider sind durch den Regen viele der Lehmhütten zusammengebrochen so dass viele Familien dem Wetter ausgesetzt sind. Es gibt hier Zelte für 100.-\$, ein Notbehelf aber besser als nichts. Vor allem Kinder im Regen. Ich hatte glücklicherweise noch Decken. Mit Ihrer Spende kann ich sicher noch neue kaufen.

Eine meiner Waisen ist begabt genug auf die Uni zu gehen. Einer weiteren konnte ich kaufen, was Sie benötigt um in die Krankenpflege einzusteigen. Sie bekommt schon nach 3 Monaten ein Gehalt und kann so Ihrer armen Mutter helfen. Sie ist sehr glücklich und ruft mich öfter an. Es ist also nicht alles Gloom und Darkness. Ich mühe mich noch mit einer der Mitschwester um Rechtliche Schritte wegen Folter usw. Vielleicht erreichen wir etwas. Ich danke noch einmal sehr herzlich. Ich werde Sie und Ihre Verstorbenen in mein Gebet einschließen. Bitte beten Sie mit. Ihnen so, verbunden grüßt dankbar

*Sr. Christiana*

## Gremienwochenende der PGR Christus Salvator im Kloster Höchst i.O.

Vom 19.-21. Januar 2024 trafen sich Mitglieder aus dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat, den Gemeindeteams und den Kirchenverwaltungen zu einem gemeinsamen Wochenende im ehemaligen Kloster in Höchst, das als Bildungseinrichtung der evangelischen Kirche Hessen- Nassau betrieben wird. Das Vorbereitungssteam hatte das Wochenende unter das Thema „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ gestellt. So hatte man sich am Freitagabend in einer Art Speed-Dating Runde mit Fragen wie „Woran denkst du, wenn du das Wort Sehnsucht hörst?“, „Welches ist für dich ein Sehnsuchtsort?“, „Verspürst du religiöse Sehnsucht?“ dem Thema erst einmal angenähert. Am Samstag begann nach dem Morgengebet im stilvollen Raum der Stille und einem guten Frühstück die erste Arbeitseinheit. Ganz im Gegensatz zu dem gewählten Thema hatte die Kirchenmitgliedschaftsstudie (KMU), welche die evangelische Kirche seit 1972 alle zehn Jahre in Auftrag gibt, und der sich in 2022 erstmals die katholische Deutsche Bischofskonferenz angeschlossen hat, im Herbst 2023 ernüchternde Ergebnisse gebracht: Die Deutschen sind immer weniger religiös. Für 8 von 10 aller Befragten hat Religion keine oder nur wenig Bedeutung. Der lange Zeit verbreitete Slogan „Glaube ja – Kirche nein“ scheint sich in die Richtung „Glaube nein – Kirche erst recht nicht“ zu entwickeln. Aber 78% der Konfessionslosen und 92% der Katholiken wünschen sich, dass Kirche soziale Beratung anbietet. Wird „Kirche“ mit ihrem Menschenbild also doch noch in der Gesellschaft gebraucht? Die Studie umfasst verschiedene Themenfelder u.a. Religiosität, Vertrauen, Reformervorstellungen, Gottesdienst. Im Plenum beantworteten die Teilnehmenden in einer Art „Quiz“ spontan ausgewählte Fragen aus der Studie, um die Antworten dann ausführlich in Kleingruppen zu diskutieren. Letztlich stellte sich dann die Frage, welche Konsequenzen diese Studie für die Arbeit in unseren Pfarreien vor Ort hat.

Welche „Orientierungstypen“ kann man noch erreichen? Welche Angebote sprechen die Menschen an und erreichen sie in ihren Lebensfragen? Von welchen „Formaten“ muss man sich verabschieden? Welche Traditionen gilt es zu bewahren? Ein sehr erfreuliches Ergebnis hat die Studie allerdings ergeben: Viele kirchennahe Gläubige engagieren sich besonders stark für die Gesellschaft. Um die Köpfe nach den Diskussionen abzukühlen, begaben wir uns am frühen Nachmittag bei strahlendem

Winterwetter auf den Vater-unser  
Besinnungsweg, der direkt am Kloster  
beginnt und in den nahegelegenen Wald  
rund um das Kloster führt. Am  
Spätnachmittag feierten wir gemeinsam  
Gottesdienst, in dessen Mitte die Berufung  
der ersten Jünger stand. Der Ruf Jesu  
„Denkt um!“, „ Das Reich Gottes ist schon  
da!“, „Kommt und seht!“ hat unsere Herzen  
erreicht. Am Sonntagvormittag beschäftigten  
wir uns mit der Frage: Gehört Religiosität  
zum Menschsein? Wann kommt der Mensch  
mit „religiösen“, heißt existentiellen Fragen  
in Berührung? Nach sehr anregenden  
Gesprächen in Kleingruppen rundeten  
Auszüge aus Navid Kermanis Buch „Jeder  
soll von da, wo er ist, einen Schritt näher  
kommen“ die Gedanken ab. In diesem empfehlenswerten Buch erzählt ein Vater, ein  
Muslim, seiner Tochter von der Religion; nicht nur von seiner eigenen, sondern von  
dem, was alle Religionen verbindet: Im Staunen über die Unendlichkeit des Weltalls  
und die unendliche Vielfalt und Einmaligkeit der Geschöpfe begegnet der Mensch  
einem Urgrund; in Situationen unfassbaren Glücks wie der Geburt eines Kindes  
begegnet der Mensch der Frage nach einer umfassenden Dankbarkeit und in der  
Erfahrung von Abschied und Tod begegnet der Mensch der letzten Frage nach dem  
Sinn. Die Frage, ob Religiosität zum Menschsein gehört, haben wir nach diesem  
intensiven Wochenende mit einem „eigentlich schon“ beantwortet. Es bleibt für uns  
der Ansporn, dies auch in unsere Gemeindegemeinschaft vor Ort hineinzutragen.  
Neben allen Diskussionen und Gesprächsrunden kam natürlich auch die Geselligkeit  
in der urgemütlichen Klosterstube nicht zu kurz, wo wir viel über „Gott und die Welt“  
geredet und viel gelacht haben. Humor gehört schließlich auch dazu ...



*Gabi Scherpf*



### Aus unserer Statistik:

In der Bücherei liegen aktuell **3.772** Medien (davon 356 Neuanschaffungen in 2023) zur Ausleihe bereit.

Aufteilung: 470 Sachbücher, 1.340 Romane für Erwachsene, 1.773 Kinderbücher, 25 Tiptoi-Bücher, 161 Tonies und 3 Tonieboxen.

Im Jahr 2023 war die Bücherei 198 Stunden geöffnet. 246 aktive Leser haben 7.756 Medien ausgeliehen.



Rück-Schippach

### Aktionen:

Durch regelmäßige Aktionen in unserer Bücherei wollen wir nicht nur Ausleihe betreiben, sondern auch Kommunikations-Treffpunkt sein.

### Hier ein Auszug aus dem vergangenen Jahr:

Für Erwachsene: Kaffee-Nachmittag mit Buchvorstellungen, Adventsbasteln, Kaffee und Kuchen beim Weihnachtsmarkt.

Für Kinder: Lese- und Bastelstunden; Besuch der Feuerwehr; Detektiv-Party; Besuch vom Schulhund Magnus vom Verein Kind und Hund e.V.; Büchereiführerschein und noch einiges mehr.





**Auch für dieses Jahr sind schon Aktionen in der Vorbereitung:**

Sonntag, 17.03. Mit-Mach-Geschichte „Ferdinand sucht seinen Ton“ – zusammen mit dem Musikverein Regina Rück-Schippach e.V.

Mittwoch, 05.06 Kaffee-Nachmittag mit Autorenlesung

Genauere Infos veröffentlichen wir rechtzeitig im Amtsblatt, im Internet:

<https://koeb-rueck-schippach.de/> und auf Instagram: [buecherei\\_rueck\\_schippach](https://www.instagram.com/buecherei_rueck_schippach)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sie finden uns an der St. Pius Kirche, neben dem Pfarrbüro.

**Die Ausleihe ist kostenlos!**

Zur Buch-Vorbestellung oder für die Verlängerung der ausgeliehenen Bücher können Sie uns während der Ausleihzeiten telefonisch unter 06022 623632 oder per E-Mail unter [koeb-rueck-schippach@t-online.de](mailto:koeb-rueck-schippach@t-online.de) erreichen.

**Unsere Öffnungszeiten:**

**Mittwochs, 16.30 - 18.30 Uhr und sonntags, 10.00 – 12.00 Uhr**

Das Team der  
Katholischen Öffentlichen Bücherei Rück-Schippach

## Firmung der SchülerInnen der Galmbacherschule



POW: Markus Hauck

Elsenfeld (POW) Immer wieder wogt der Applaus durch die Christkönig-Kirche in Elsenfeld, ein imposantes Gotteshaus aus der Nachkriegszeit. Dieser Firmgottesdienst mit Bischof Dr. Franz Jung hat eine besondere Atmosphäre. 17 Kinder und Jugendliche der von der Lebenshilfe getragenen Richard-Galmbacher-Schule Elsenfeld im Alter von zwölf bis 16 Jahren empfangen an diesem Donnerstagvormittag, 9. November, das Sakrament der Firmung. Neben deren Eltern und Paten feiern die übrigen der rund 100 Schülerinnen und Schüler mit ihren Angehörigen sowie die Lehr- und Betreuungskräfte der Schule mit. Zu Beginn der Feier holen der Bischof und die Ministrantinnen und Ministranten die Firmlinge vor dem Portal der Kirche ab. Einige der Jugendlichen strahlen vor Freude, anderen ist eine gewisse Nervosität anzusehen. Unter den Klängen des Lieds „Einfach Spitze, dass du da bist“ geht es dann auf die reservierten Plätze. Ein Chor aus Schülerinnen und Schülern und eine Band aus Schulpersonal und einem Firmling sorgt für zum Mitsingen und Mitklatschen anregende Klänge. Im Namen der Schule und der Firmlinge begrüßt eine von ihnen Bischof Jung in Elsenfeld. Dann stellt Pastoralreferent Holger Oberle-Wiesli dem Bischof die Firmlinge mit Namen und Heimatort vor. „Der Heilige Geist führt uns zusammen und verbindet uns“, sagt der Bischof nach der liturgischen Eröffnung des Gottesdiensts. In den Texten von Lesung und Evangelium geht es jeweils um einen Baum und



dessen Früchte. Die Firmlinge haben ein Anspiel vorbereitet. Es geht um den Boden, der dem Baum Halt gibt, das Wasser, das er benötigt, um die Pflege, die Schaden vom Baum fernhält. Und auch um die Früchte, die ein Baum tragen kann.

Bischof Jung legt gemeinsam mit den Firmlingen das Apsisgemälde der Basilika San Clemente in Rom näher aus, das er für alle als Abzug mitgebracht hat. Es zeigt Jesu Kreuz als Lebensbaum. Das zentrale Kreuz vor goldenem Hintergrund ist seitlich umgeben von je fünf in Rundungen nach oben rankenden Weinstöcken. „Aus dem Kreuz erwächst Leben“, erklärt der Bischof. Viele machten die Erfahrung, dass in ihrem Leben wenig gelinge. „Jesus hat unser Leben angenommen, so wie es ist. Die Kunst ist es, den Heiligen Geist unser ganzes Leben durchdringen zu lassen.“ Das Gold auf dem Gemälde sei ein Zeichen für den Glanz Gottes. „Ich wünsche Euch am heutigen Tag, dass Ihr Euch nicht entmutigen lasst, wenn Ihr etwas nicht könnt, sondern Euch sagt: Ich mache es anders – mit Jesu Hilfe!“

Nach dem Glaubensbekenntnis kommt der entscheidende Moment: Nach einem Gebet, in dem der Heilige Geist herabgerufen wird, spendet Bischof Jung die Firmung. Begleitet von ihren Patinnen und Paten, treten die Jungen und Mädchen nach vorne. Der Bischof zeichnet ihnen mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn, sagt jeweils den Namen und spricht dann: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Der Friede sei mit Dir.“

Am Ende der heiligen Messe haben die Religionslehrerinnen Angelika Henrich und Susanne Kunisch, die den Gottesdienst mit vorbereitet haben, für die Firmlinge noch eine Überraschung: Für sie gibt es jeweils ein kleines Geldbäumchen, auf dessen Übertopf ein Spruch an das Leitthema des Firmgottesdiensts erinnert: „...und ich kann wachsen wie ein Baum“.

Nach Dankesworten und erneut jeder Menge Applaus für alle Beteiligten endet der Gottesdienst mit dem Schlusssegen. Die Firmlinge ziehen mit dem Bischof wieder vor die Kirche. Nach einem gemeinsamen Erinnerungsfoto auf den Stufen zum Eingangsportal gibt es im hinteren Bereich der Kirche einen kleinen Empfang mit Getränken und Fingerfood. Bischof Jung nimmt sich viel Zeit für den Austausch mit den Firmlingen und deren Familien. Immer wieder wird er gebeten, sich zu einem Erinnerungsfoto aufzustellen. Es ist genau so, wie der Bischof gesagt hatte: „Der Heilige Geist führt uns zusammen und verbindet uns.“

Markus Hauck (POW)

## Vorbereitungen zum Firmkurs 2023 / 2024 - „Glaubensnetz“

Im Oktober 2023 startete der Firmkurs. Wir freuen uns, dass wir im Pastoralen Raum mit insgesamt 86 Firmlingen wieder auf dem Weg durchs Glaubensnetz gehen. In den Firmstarts, den Treffen des Anfangs, können sich erneut die Jugendlichen über das Konzept des Kurses informieren und dann entscheiden, ob sie sich verbindlich auf den Weg ins Glaubensnetz begeben. Mit den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre gehen wir wieder in Vorfreude in die Vorbereitungen und freuen uns auf alle Begegnungen mit unseren FirmbewerberInnen und ihren PatInnen.



congerdesign

cc0 – gemeinfrei /

Quelle: pixabay.com.14.06.2017

Wir freuen uns auf den neuen Kurs im Glaubensnetz

- Für das Firmteam des Pastoralen Raumes - Claudia Kloos – Gemeindeferentin

## Kommunion

Folgende Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft werden in diesem Jahr das Fest der Ersten Heiligen Kommunion feiern:

### **In Eisenfeld am 07. April 2024**

Chmielorz	Collin	Rücker Str. 13
Di Giuseppe	Celia	An der Herkertmühle 20
Dotzel	Diego	Kolpingstr. 13
Englert	Hanna	Königsberger Str. 4
Fischer	Quentin	Hofstetter Str. 26
Fritzsche	Paula	Tanusstr. 3
Fuchs	Merle	Spessartstr. 8





Fuchs	Milena	Odenwaldstr. 24
Haupt	Ilay	Falkenstr. 4
Hildenbrand	Ronja	Erlenbacher Str. 13
Hünerth	Marlene	Karl-Ballmann-Str. 5
Lehnert	Adrian	Gertrudstr. 8
Rennings	Pepe	Triebweg 15
Schultz	Johannes	Röntgenstr. 9
Sciume'	Sofia	Drosselweg 11
Stadtmüller	Pius	Steinerne Ruhe 13
Trageser	Lina	Robert-Hofmann-Str. 29
Zöller	Anna	
Reinsch	Lina	Buchrain 10

#### **In Rück-Schippach am 21. April 2024**

Bauer	Matteo	Am Blumenberg 31
Bohlender	Theo	Emil-Hartig-Str. 12
Eska	Katelyn	Elsavatalstr. 15
Herold	Emilia	Reichertstr. 21
Kabey	Lukas	St. Pius-Str. 11
Kraich	Damian	Kreuzfeldring 13
Nöding	Tristan	In der Au 12
Odenwald	Klara	Am Blumenberg 61
Steiner	Emilia	Hoffeldstr. 17
Völker	David	Höhenstr. 2A

Den aktuellen Datenschutzbestimmungen folgend veröffentlichen wir an dieser Stelle nur dann eine Anschrift, wenn uns dafür eine Genehmigung vorliegt.

**Wir wünschen allen Kommunionkindern  
und ihren Familien  
eine gute Zeit der Vorbereitung  
und einen unvergesslich schönen Tag der Erstkommunion.**



Liebe ehemalige Pfadfinder:innen, liebe Elsenfelder:innen, liebe Eltern,

## Suche - Biete - Leihe

Wir werden vom 04.-11.08.2024 zum Stammeslager in den Harz fahren. Viele Kinder waren noch bei keinem Zeltlager, haben noch keine Ausrüstung oder sind ihren Schlafsäcken oder Rucksäcken entwachsen. Vielleicht haben manche von Euch auch bereits genutzte Outdoor-Ausrüstung, die den Kindern nicht mehr passt oder Ihr nicht mehr nutzt und gerne weitergeben möchtet. Wir als Stamm möchten eine kleine, aber feine Plattform für Second-Hand Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung schaffen.



Wenn es also bereits getragene aber noch gute Pfadfinder-Bekleidung oder schon genutzte Ausrüstung zu Hause gibt, die ein anderes Kind brauchen könnte, können wir einfach vermitteln. Das Verleihen von Gegenständen über die Zeltlagerwoche ist auch möglich. Schreibt gerne Mareike ([m.buder@stammgermania.de](mailto:m.buder@stammgermania.de)) eine E-Mail, falls ihr etwas anbieten oder verleihen möchtet.

Danke, dass Ihr uns bei einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unterstützt und wir alle dadurch die Welt ein bisschen besser machen können, als wir sie vorgefunden haben.

### Lust auf Pfadfinderei?

Du bist gerne draußen, erlebst Abenteuer in der Natur oder möchtest schauen, was die Pfadfinder so machen? Komm gerne zu einer unserer Gruppenstunden und schreibe uns am besten vorher eine E-Mail ([stavos@stammgermania.de](mailto:stavos@stammgermania.de)). Wenn du zwischen 7 und 21 Jahren alt bist, bist Du bei uns genau richtig. Mehr Informationen findest du auf unserer Internetseite (<https://stammgermania.de>), Instagram



(@dpsg\_elsenfeld) oder Facebook (DPSG Stamm Germania Elsenfeld).  
Du möchtest gerne selbst eine Gruppe leiten und bist 16 Jahre oder älter? In unseren bestehenden Leitungsteams können wir immer Unterstützung gebrauchen. Wir freuen uns auf Dich!  
Gut Pfad,  
Euer Stamm Germania Elsenfeld

# Gruppenstunden



Wölflinge  
(7-10 Jahre)

Mi. 18:00 - 19:30 Uhr



Jungpfadfinder  
(9-13 Jahre)

Mo. 18:30 - 20:00 Uhr



Pfadfinder  
(12-16 Jahre)

Di. 19:00 - 21:00 Uhr



Rover  
(15-20 Jahre)

Mi. 19:00 - 21:00 Uhr



Leiterrunden

Etwa alle 6 Wochen



Niedlich, anpassungsfähig, problematisch?

## Der Waschbär

Trotz des Namens ist der zu den Kleinbären zählende nachtaktive Waschbär näher mit Mardern verwandt als mit Bären. Da sie schlecht sehen, drehen und wenden Waschbären Fressbares mit den wendigen Vorderpfoten hin und her, um es zu begutachten – manche Beutetiere eben auch im Wasser. Sie „waschen“ aber nicht wirklich, was sie verspeisen, sondern sind einfach oft in der Nähe von Gewässern zu finden. Auf dem Speisezettel stehen Frösche, Krebse und Fische genauso wie Vögel, Eidechsen und Mäuse, ergänzt durch Würmer, Schnecken, große Insekten und allerlei Pflanzliches wie Nüsse und Obst. In Siedlungen finden Waschbären Nahrung v.a. in Form von Speiseresten im Zivilisationsabfall. Geschickt räumen sie nachts Mülleimer aus oder nutzen Komposthaufen, Haustier- und Vogelfütterungen. Den Tag verbringen Waschbären in großen Baumhöhlen, Erdlöchern, Schuppen oder auf Dachböden. Oft sind sie zu zweit oder im Familienverband unterwegs. Tatsächlich können Waschbären lokal eine große Gefahr für seltene Amphibien und Reptilien sowie v.a. für Vogelarten sein. Sie fressen Eier nicht nur aus Gelegen von Bodenbrütern, sondern auch aus Nestern hoch in Bäumen. Mit ihren langen Beinen und Greiffüßen erreichen sie vor Katzen und Mardern sichere Nester in Nistkästen, wo sie mitunter die Einfluglöcher mit den Zähnen erweitern. Waschbären sind extrem gute Kletterer, die auch an Regenfallrohren und glatten Hauswänden einen Weg finden. Wo sie in Siedlungen vorkommen, sollte man potentielle Nahrung (Speisereste, Futterstellen, gelber Sack) unzugänglich lagern, mögliche Unterschlupfe am Haus versperren sowie waschbärsichere Nistkästen aufhängen. Auf keinen Fall sollten die kleinen „Bären“ angefüttert werden. In die Enge getrieben, können die eigentlich friedlichen Tiere schon mal kratzen oder beißen und dabei auch Krankheiten übertragen.

Infoquelle: Siehe LBV 4/23

Christa Vill

**FASTENAKTION**<sup>2024</sup>

**INTERESSIERT MICH DIE BOHNE**

Jetzt spenden, Zukunft schenken

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

[fastenaktion.misereor.de](https://fastenaktion.misereor.de)

Obernburg • Römerstr. 37 • 06022/8554 • [www.elektro-kunisch.de](http://www.elektro-kunisch.de)

Elektro • TV  
Hifi • Video  
Meisterbetrieb

 **KUNISCH**

## ”Alles, was Stecker hat”

ist das traditionelle Motto unseres Geschäfts.  
Wobei Sie bei uns natürlich auch freundliche Bedienung,  
kompetente Beratung und jede Menge Service  
finden, rund um  
”alles, was Stecker hat”.

Das gibt's nur  
im Fachhandel!



 Nutzen Sie bei uns Ihre MainBogen-Card!

foto: ©Klickerpixel.de

# REGIONAL großgeschrieben.

Nachhaltig  
seit 1878.

Meine Heimat.  
Meine Bank.

Wir machen den Weg frei.

Blick vom Fuße des Grafenbergs (Retzenberg)  
über das Aschafftal (Hörsbach, Goldbach),  
auf Aschaffenburg mit Schloss, auf den  
Bachgau und am Horizont den Odenwald

Als Genossenschaftsbank ist für uns der Nachhaltigkeitsgedanke im Ursprung des Geschäftsmodells verankert. Wir gehören unseren Mitgliedern und binden sie in die demokratischen Entscheidungsprozesse ein. Unser Handeln ist partnerschaftlich, transparent, fair und solidarisch. Ganz nach den traditionellen genossenschaftlichen Werten. Hilfe zur Selbsthilfe. Wirtschaftlichen Erfolg verbinden wir mit verantwortlichem Handeln und engagieren uns in sozialen und vielen gesellschaftlichen Bereichen.



in unseren Filialen



06021 497-0



rvab.de

Raiffeisen-Volksbank  
Aschaffenburg eG



 **Patrizia Lorenz**  
**Lymph & VenenZentrum**

**Elsenfeld Bürgstadt Höchst**  
im Odenwald

Bandagen  
Orthesen nach Maß  
Kompressionsstrümpfe  
orthopädische Einlagen  
Gehhilfen und Rollatoren  
Prothesen und Brustprothesen



**Direkt wieder mehr  
Bewegungsfreiheit...**



 [kontakt@im-fit.de](mailto:kontakt@im-fit.de)  06022 265 77 255

 Kleinwallstädter Str. 18 | 63820 Elsenfeld

**Lust auf mehr Lebensqualität  
und weniger Rückenschmerzen**

**Schau direkt vorbei!**

## C. Leeb Kosmetik – Pflege & Entspannung



### Couperose Reducing - gezielt gegen rote Äderchen

Die dermazeutische Pflegeserie **Couperose Reducing** ist speziell auf die Bedürfnisse der couperosegeplagten Haut abgestimmt und hat das Ziel, vorbeugend und regenerativ gegen Couperose vorzugehen.

Gesichtsbehandlung incl.  
Couperose Reducing-Creme für die  
Anwendung zu Hause

€ 84,--



Richard-Wagner-Str. 3, 63820 Elsenfeld Tel.: 06022/71319

Creativ in Putz + Farbe



**MALERFORUM**

63820 Elsenfeld



Im Höning 5 - 9  
Telefon 06022/7093330

info@malerforum.com  
www.malerforum.com

### Wir führen aus:

- Renovierungsarbeiten
- Innen- und Außenputzarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Tapezier- und Malerarbeiten
- Fassadenanstrich
- Schabloniertechniken
- Gebäudetrocknung und  
Wasserschadensbehebung





*„Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Stille,  
wie eine Zeit des Schmerzes und der Trauer.  
Aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“*

ELSENFELD • Kreuzfeldring 10b • Tel. 06022 - 50 95 31

**BEERDIGUNGSI**  
**BAUER** GmbH *www.beerdigungsinstitut-bauer.de*



# Luxem

DER HANDWERKERFACHMARKT

Erika Luxem Handelsgesellschaft mbH · Im Höning 1 · 63820 Elsenfeld  
Tel.: 06022 615910 · Fax: 06022 615919 · E-Mail: [werkzeug@luxem-gmbh.de](mailto:werkzeug@luxem-gmbh.de)



Wir backen Ihr  
"Täglich Brot"  
nach alten Rezepten  
und ausschließlich mit  
ungespritztem  
Getreide aus  
heimischem  
Anbau!





Elsenfeld, Rhönstr. 2  
Obernburg, Römerstr. 71  
➔ [www.weigand-brot.de](http://www.weigand-brot.de)

**Alles aus ungespritztem Getreide!**

KOMPETENZ  
FÜR SCHARFES  
SEHEN...



DER OPTIK  
**FILBERT**

Qualität & Service

Elsfeld | 06022-264045

Eschau | 09374-99977

[optik-filbert.de](http://optik-filbert.de)





**Verwirrende Zeiten  
brauchen klare  
Finanzen.**

**Behalten Sie Ihre  
finanziellen Ziele  
im Blick.  
Wir unterstützen  
Sie dabei.**

Mehr auf [sparkasse.de/mehr-als-geld](http://sparkasse.de/mehr-als-geld)

Weil's um mehr als Geld geht.



**GG**  
*Meisterbetrieb  
mit Ideen!*

**Giaquinta**  
**Elektrotechnik  
aus Meisterhand**

**Unsere Leistungen für Sie:**

- Beratung • Planung • Ausführung
- Photovoltaik-Solaranlagen
- Elektroinstallation für Neu- und Altbau
- Baubiologische Elektroinstallation
- Beleuchtungstechnik
- SAT-Anlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerktechnik

*- Alles in einer Hand -*

**Giacomo Giaquinta**

Nordring 20 · 63820 Elsenfeld  
Telefon (06022) 2648064 · Fax 2648066

# Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

**Typisch  
Bauer-Markt!**

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.  
von 8 Uhr bis 20 Uhr



**BAUER** **MARKT**  
Regional erste Wahl

[www.bauer-markt.de](http://www.bauer-markt.de)

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main